

www.bo-wlab.de



SACHSTANDSBERICHT 2019

Maßnahmen & Projekte im Rahmen der
Sozialen Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof



PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

In Kooperation mit der AWO UB Ruhr-Mitte
und der Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum-Langendreer e. V. (seit September 2019)

Stadtteilmanagement Werne – Langendreer-Alter Bahnhof (WLAB)

im Auftrag der Stadt Bochum,
Amt für Stadtplanung und Wohnen.

Bochum, März 2020.

Fotos: Stadtteilmanagement WLAB, sofern nicht anders angegeben.

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzüberblick 2019	4
1. Stadterneuerungsprozess Werne – Langendreer-Alter Bahnhof	8
2. Stadtteilmanagement	10
3. Bauliche Projekte	14
Abgeschlossene Maßnahmen 2019	14
Laufende Maßnahmen	24
Begleitende Maßnahmen	40
4. Aktivierung & Vernetzung	45
5. Zentrenmanagement	56
6. Pressespiegel	62
Ausblick	66

KURZÜBERBLICK 2019

WLAB – Diese Abkürzung steht synonym für das Stadterneuerungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ und stellvertretend für die Projekte, Beteiligungen und Entwicklung der beiden Stadtteile im Bochumer Osten.

Das Stadterneuerungsgebiet hat eine Größe von rund 750 Hektar, hier leben etwa 20.500 Einwohner*innen. Im Westen und Norden wird es von den Autobahnen A43 und A40 gerahmt, im Nordosten und Osten grenzt es an das Dortmunder Stadtgebiet und im Süden schließt es mit der Unterstraße ab. Großzügige Bahnanlagen befinden sich zwischen den zwei Stadtteilen.

In Werne und Langendreer-Alter Bahnhof gibt es eine Reihe städtebaulicher, struktureller und sozialräumlicher Herausforderungen und Problemlagen, die für die zukünftige Entwicklung der beiden Stadtteile von besonderer Bedeutung sind. Hier setzt die „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ mit Maßnahmen und Projekten an.



Im Jahr 2019 steht das Stadtteilmanagement mitten im Prozess der Stadterneuerung und auch „mittendrin“ in der Akteurslandschaft in den Stadtteilen. Die vielen Kontakte, die zu Anfang des Prozesses geknüpft wurden, konnten intensiviert und die Angebote und Fördermöglichkeiten bei Vereinen, Initiativen und Bürger*innen verankert werden. Das Stadtteilmanagement stellt für die Stadtteile einen verlässlichen Partner dar, die Sprechstunden werden regelmäßig besucht und Beratungsmöglichkeiten in Anspruch genommen.

Zentraler Meilenstein für das Stadterneuerungsprogramm WLAB ist die Förderzusage des Bundes und des Landes über ca. 13 Mio. Euro aus dem Städtebauförderprogramm 2019! Damit werden Projekte wie die Schulhofgestaltung an der Von-Waldthausen-Grundschule, der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Amtmann-Kreyenfeld-Schule, die Aufwertung von Werner Park und Werner Markt als Projekte des Rahmenplans „Grünes Rückgrat Werne“, die Neubauten der Kinder- und Jugendfreizeithäuser „Jucon“ und „InPoint“ sowie die Aufwertung und Erhöhung des Erholungswerts an den Harpener Teichen ermöglicht. Die Begleitung der Stadterneuerungsmaßnahmen durch Stadtteilmanagement und Stadtteilarchitekten ist für weitere Jahre sichergestellt und auch die Fördertöpfe Stadtteilstiftung sowie Fassaden- und Hofflächenprogramm sind mit weiteren Geldern hinterlegt.

Besondere Meilensteine des dritten Jahres Stadterneuerung waren die Fertigstellungen weiterer baulicher Projekte und der Abschluss zentraler bauvorbereitender Planungen. Im Frühjahr 2019 wurde der Kinderspielplatz „Hölterheide“ und im Februar 2020 die Park- und Spielfläche „Am Koppstück“ eröffnet. An der Quartierssportanlage Nörenbergstraße rollen die Bagger und erneuern seit Mitte des Jahres die Anlage. Im Stadtteil Werne wurde mit dem Rahmenplan „Grünes Rückgrat

Werne“ eine zentrale Planung fertiggestellt und der Bürgerschaft präsentiert: Der Rahmenplan skizziert die zukünftige Entwicklung der zentralen Plätze und Grünflächen im Stadtteil und bereitet die Umsetzung der Teilprojekte vor. Am Alten Bahnhof in Langendreer wurde die Denkmalschutzsatzung beschlossen und das zugehörige Gestaltungshandbuch vorgestellt – ein wichtiger Schritt zur Erhaltung des historischen Quartiers aus der wilhelminischen Kaiserzeit. Für die Beratung der Eigentümer*innen bei der Erneuerung der Fassaden stand der Stadtteilarchitekt mit Rat und Tat zur Seite. Und das sieht man nicht nur im Denkmalschutzbereich, sondern im gesamten Stadterneuerungsgebiet! Die Fördermöglichkeiten des Haus- und Hofflächenprogramms sind sehr beliebt in den Stadtteilen und werden von zahlreichen Eigentümer*innen in Anspruch genommen.

Das Jahr 2019 stand auch im Zeichen vieler Beteiligungen und Abstimmungen, um Ideen für Projekte zu entwickeln und Planungen vom Papier an die „Schuppe“ zu bekommen. So z. B. an der Alten Bahnhofstraße für die ein Gestaltungskonzept entwickelt wird. Der Kanal der Straße muss erneuert werden. Das bietet Chancen, um im Stadtteil über die zukünftige Verkehrsführung und Gestaltung zu diskutieren. Zum Nahmobilitätskonzept für einen Radfahrer*innen- und Fußgänger*innen-freundlichen Stadtteil wurde viel diskutiert und die Anregungen aus der Bürgerschaft eingeholt. Die Kinder und Jugendlichen brachten sich insbesondere bei der Gestaltung der Kinderspielplätze „Auf den Scheffeln“ und „Oleanderweg“ ein. Die Kinder- und Jugendfreizeithäuser „Jucon“ und „InPoint“ wurden in der Planung weiter abgestimmt und gehen 2020 in die bauliche Umsetzung, genau wie die Maßnahmen zum Schulzentrum Werne.

Ein besonderes Highlight zum Ende des Jahres 2019 stellte der Werner Engelweg dar, der in der Adventszeit den Werner Park verschönerte. Akteure und Institutionen aus Werne setzten sich auf Initiative des Stadtteilmanagements mit dem Thema „Engel“ auseinander und schufen ganz individuelle Skulpturen, die anschließend im Park aufgestellt wurden. Auch der Stadtteilstiftung zeigte sich weiterhin als erfolgreiches Instrument, um das Engagement im Stadtteil zu fördern: 20 Projekte wurden durch die Stadtteilstiftung bewilligt und gefördert.

Mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen Überblick über den aktuellen Stand des Stadterneuerungsprogramms in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof. Bei Rückfragen zu einzelnen Projekten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team vom Stadtteilmanagement WLAB
Helga Beckmann, Sebastian Höber, Karsten Höser, Sabra Khatal, Christoph Schedler



Übersicht: Beteiligungen & Mitmachaktionen im Jahresverlauf

- Beteiligungsaufakt Schulhofgestaltung
Amtmann-Kreyenfeld-Schule** 08.01.19
Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“
- Entwurfswerkstatt** 17.01.19
Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“
- Streifzüge & Teilungsworkshops an der Grundschule
am Volkspark** 08.03.19
Parkentwicklung Volkspark Langendreer
- Informationsveranstaltung** 14.03.19
Zukunft: Schulzentrum OST
- Graffiti-Projekt mit der OGS Amtmann-Kreyenfeld-Schule** 22.03.19
Kinderspielplatz „Hölterheide“
- Gemeinschaftliche Müllsammelaktion in Bochum-Werne** 06.04.19
Stadtputz Bochum
- Feierliche Eröffnung – Kinderspielplatz „Hölterheide“** 09.04.19
- Vorstellung der Denkmalsbereichssatzung für Eigentümer*innen** 07.05.19
Im Denkmalsbereich Langendreer-Alter Bahnhof
- Kinder- und Bürger*innenbeteiligung** 21.05.19
Kinderspielplatz „Oleanderweg“
- Kinder- und Bürger*innenbeteiligung** 28.05.19
Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“
- Bürger*innenbeteiligung beim Bürgerfest Werner Markt
zum Nahmobilitätskonzept WLAB** 13.06.19
- Trödelmarkt auf dem Werner Marktplatz
im Rahmen der Bürgerwoche Bochum-Ost** 14.06.19



- 16.6.19** **Organisation „Bänke raus“ & Bürger*innenbeteiligung**
zum Nahmobilitätskonzept WLAB
- 06.07.19** **Abschiedsspiel „Kampfbahn Amalia“**
Quartierssportanlage Nörenbergstraße
- 15.-19.07.19** **Kooperationsprojekt Ambulante
Jugendhilfezentrum AJO und WLAB**
Familienaktionswoche Kinderspielplatz „Heinrich-Gustav-Straße“
- 19.09.19** **Kinder-, Jugend- und Lehrer*innenbeteiligung:
Vorstellung des Planungsstandes**
Schulhofplanung Willy-Brandt-Gesamtschule
- 17./24.09.19** **Akteurs- und Bürger*innenbeteiligung**
Gestaltungskonzept „Alte Bahnhofstraße“
- 05. 10.19** **Organisation Herbstmarkt Langendreer & Bürger*innenbeteiligung**
Gestaltungskonzept „Alte Bahnhofstraße“
- 12.11.19** **Ausstellungseröffnung mit Podiumsdiskussion im Stadtteilbüro**
*Stadtbaukultur NRW: Gute Geschäfte – Was kommt
nach dem Einzelhandel?*
- 14.11.19** **Bezirkssozialraumkonferenz**
- 19.11.19** **Stadtteilkonferenz WLAB 2019 – Erich-Brühmann-Haus**
- 28.11.19** **Aktivierung und Beteiligung – Jugendforum Bochum Ost 2019**
- 29.11.19** **Eröffnung Stadtteilprojekt „Werner Engelweg“**
Jahreszeitenprojekt Identifikation & Image
- 30.11.19** **Organisation Weihnachtsmarkt Werne**
- 12.01.20** **Neujahrsempfang des Ludwig-Steil-Haus-Vereins**
Präsentation zum aktuellen Sachstand der Stadterneuerung WLAB
- 06.02.20** **Feierliche Eröffnung – Park- und Spielfläche „Am Koppstück“**

1. STADTERNEUERUNGSPROZESS WERNE – LANGENDREER-ALTER BAHNHOF

Stadterneuerung ist ein fortlaufender Prozess, der auf unterschiedliche Entwicklungen – sowohl auf baulicher als auch auf sozialräumlicher Ebene – strategisch reagiert. Um die Städte bei den Herausforderungen und Aufgaben zu unterstützen, gibt es die Programme der Städtebauförderung des Bundes. Sie werden durch Mittel der Länder und der Kommunen ergänzt.

Zusätzlich können Anträge zur Kofinanzierung von Maßnahmen mit EU-Mitteln gestellt werden.

Stadtentwicklungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“



Das Stadtentwicklungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ wurde Mitte 2016 erfolgreich in das Programm der Sozialen Stadt Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Es hat eine Laufzeit bis 2023. Im Verlauf des Stadterneuerungsprozesses sind Fördermittel von insgesamt ca. 29 Mio. Euro zu erwarten. Grundlage für die Aufnahme und auch für die Bezifferung der Fördermittel ist das ISEK – kurz für Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – das auf Basis einer breit angelegten Analyse die Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele benennt.

Das ISEK wurde unter aktiver Beteiligung der Einwohnerschaft, Stadtverwaltung und weiterer Experten erarbeitet und vom Rat der Stadt Bochum am 17. März 2016 beschlossen. Ziel ist nun die Umsetzung des Entwicklungskonzepts mit den erarbeiteten Maßnahmen über den Zeitraum von sieben Jahren.

Idealtypischer Ablauf einer Fördermaßnahme



Antragstellung Stadterneuerungsprogramm (STEP)

Zur Finanzierung der im ISEK enthaltenen Maßnahmen werden Förderanträge für das jährliche Stadterneuerungsprogramm des Landes (STEP) gestellt. Mit der ersten Fördermittelbewilligung wird das ISEK durch die Förderstelle grundsätzlich anerkannt. Jede Einzelmaßnahme muss dennoch prozessbegleitend und gesondert eingereicht, geprüft, bewilligt und ggfs. an veränderte Rahmenbedingungen im Stadtteil angepasst werden. Die Antragsstellung erfolgt nach Aufruf des Landes zu meist im Herbst eines Jahres. Die Bewilligung der beantragten Maßnahmen erfolgt nach vorheriger Prüfung durch die zuständigen Behörden per Bescheid. Dieser umfasst im Regelfall einen Umsetzungs- und Bewilligungszeitraum von 5 Jahren.

Die innerhalb des Bescheids bewilligten Maßnahmen müssen in diesem Zeitraum durchgeführt und abgeschlossen werden. Da erst mit Erhalt des Bescheids die Finanzierung der Projekte als gesichert angesehen werden kann, können Aufträge zum Teil erst danach ausgeschrieben und vergeben werden.

In der oben stehenden Grafik ist der idealtypische Ablauf einer Fördermaßnahme schematisch dargestellt. Die zeitlichen und organisatorischen Abläufe können dabei je nach Art und Umfang der Maßnahme variieren. Weniger komplexe Vorhaben, wie bspw. Spielplätze, können oft zügiger umgesetzt werden, während z. B. Fußgängerzonen einen erheblich größeren Aufwand in der Planung und Durchführung erfordern.

2. STADTTEILMANAGEMENT

Das Stadtteilmanagement arbeitet im Auftrag der Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen, und ist zentraler Ansprechpartner im Rahmen der Umsetzung des Stadterneuerungsprogramms „Soziale Stadt Werne - Langendreer-Alter Bahnhof“.

Was ist Stadtteilmanagement und wer macht was?

Beim Stadtteilmanagement WLAB laufen die Fäden der unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen der Stadterneuerung im Stadtteil zusammen. Die Kernaufgaben der Mitarbeiter*innen bestehen in der Koordination, Moderation und Organisation des Stadterneuerungsprozesses in enger Abstimmung mit der Stadt Bochum.

Das Stadtteilmanagement WLAB organisiert für viele Planungen und bauliche Maßnahmen die Beteiligung der Anwohner*innen und Stadtteilakteure.



HELGA BECKMANN

Dipl. Ing. Raumplanung

Aufgabenschwerpunkte

- Projektleitung
- Prozesssteuerung und Netzwerkarbeit
- Begleitung städtebaulicher Projekte
- Eigentümeraktivierung



SABRA KHATAL

M.A. Urbane Systeme

Aufgabenschwerpunkte

- Sozial-integrative Projekte
- Verbesserung des Zusammenlebens der Generationen
- Netzwerkarbeit und Betreuung des Bürgerverfügungsfonds



SEBASTIAN HÖBER

M. Sc. Geografie

Aufgabenschwerpunkte

- Zentrenmanagement in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof
- Begleitung städtebaulicher Projekte



CHRISTOPH SCHEDLER

M. Sc. Raumplanung

Aufgabenschwerpunkte

- Planungs- und Beteiligungsprozesse
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitung städtebaulicher Projekte



KARSTEN HÖSER

Zertifizierter Quartiersmanager

Aufgabenschwerpunkte

- Zentrenmanagement in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof
- Begleitung von Aktivitäten und Veranstaltungen
- Leerstandsmanagement

Stadtteilbüro: Anlaufstelle vor Ort!

Das Stadtteilbüro ist die erste Anlaufstelle vor Ort in den Stadtteilen Werne und Langendreer-Alter Bahnhof. Hier werden Fragen beantwortet, Kontakte vermittelt, Anregungen und Ideen für die Stadtteile aufgegriffen. Es lädt auch herzlich dazu ein sich mit dem Stadtteilmanagement über aktuelle Entwicklungen oder künftige Planungen auszutauschen sowie über Förderprogramme im Stadterneuerungsgebiet WLAB wie - beispielsweise das Haus- und Hofflächenprogramm oder den Stadtteilfonds - zu informieren. Hier finden Gespräche zur Erstinformation über Förderprogramme, Terminanfragen oder auch

die Abgabe von Förderanträgen statt. Das Stadtteilbüro ist Arbeits- und Besprechungsraum, erste Anlaufstelle zur Stadt und „Adresse“ des Soziale-Stadt-Projekts in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof.

In enger Abstimmung mit den zuständigen Trägern konnten im Laufe des Jahres weitere Beratungsangebote im Stadtteil bzw. Stadtteilbüro verortet werden. Neben den regelmäßigen Sprechstunden des Stadtteilmanagements haben externe Beratungsdienste folgende Sprechstunden angeboten:

Seniorenbüro Ost:

Seniorensprechstunde in Kooperation mit Rentenberater jeden letzten Montag des Monats von 10.30 bis 12.00 Uhr

AWO Ruhr-Mitte:

Migrationsberatung für erwachsene Zuwander*innen jeden 3. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr



SPRECHZEITEN STADTTEILMANAGEMENT WLAB

Dienstag: 10 – 14 Uhr

Donnerstag: 16 – 18 Uhr

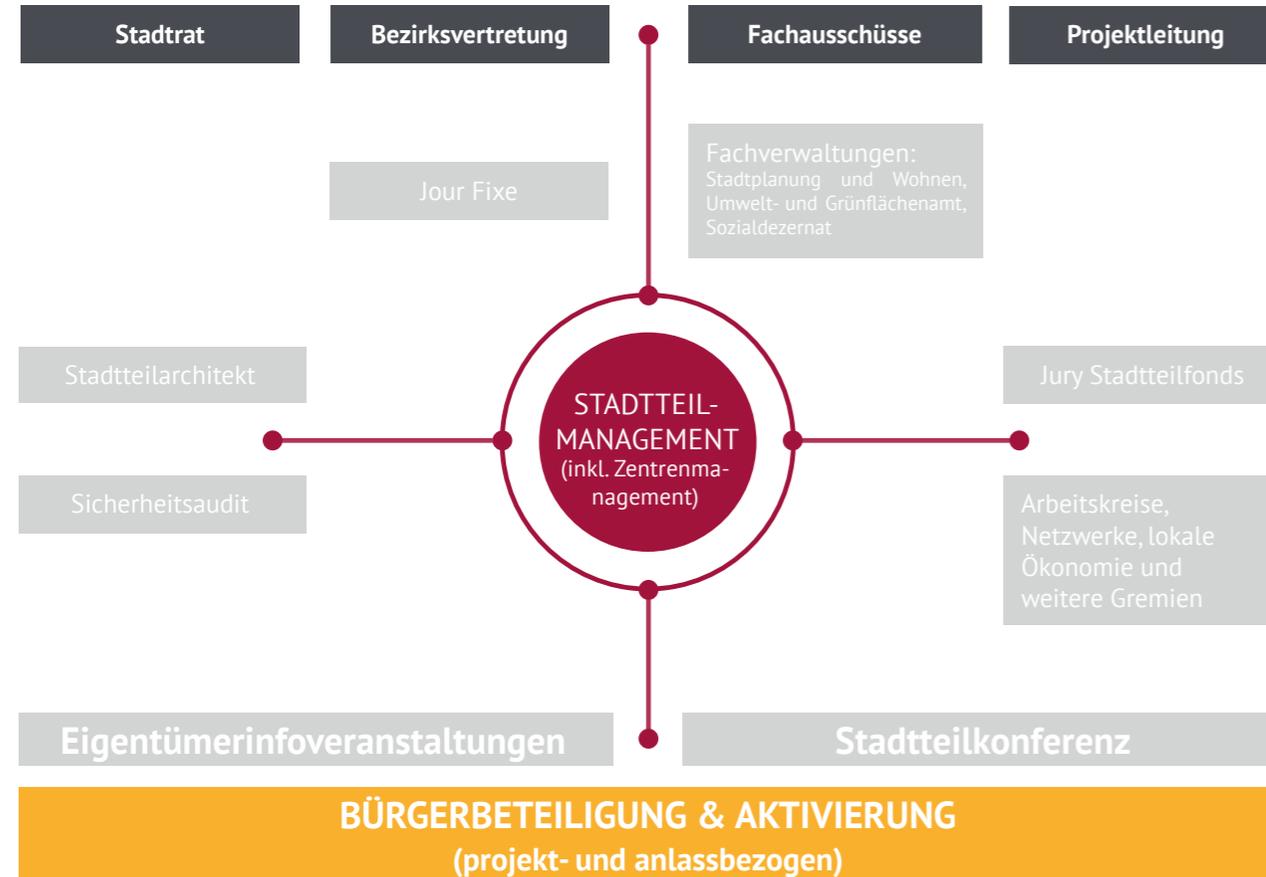
Sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr

im Seniorenbüro „Am Stern“ (Hohe Eiche 12, Langendreer-Alter Bahnhof)

... oder nach Terminvereinbarung!

Arbeitsweise und Abstimmungsrunden

Das Stadtteilmanagement bildet mit dem Stadtteilbüro die Schnittstelle zwischen den Akteuren und Bewohner*innen im Stadtteil, zur Stadtverwaltung und Projektträgern. Das Stadtteilmanagement gewährleistet die Kommunikation in die Stadtteile sowie die intensive Beteiligung der jeweiligen Akteure & Zielgruppen in der Projektumsetzung.



Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation spielt eine wichtige Rolle im Stadterneuerungsprozess WLAB, die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind dementsprechend vielfältig:

- Poster & Flyer** Zu Angeboten, Veranstaltungen und Förderprogrammen informieren Poster und Flyer, die an vielen Stellen und natürlich im Stadtteilbüro ausliegen.
- Newsletter** Das Stadtteilmanagement gibt einen Newsletter per E-Mail heraus, der in regelmäßigen Abständen versendet wird und über die aktuellen Entwicklungen der Stadterneuerung informiert. Falls Sie den Newsletter noch nicht erhalten, wenden Sie sich bitte an uns und wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.
- Pressearbeit** Zu Aktivitäten und Veranstaltungen werden regelmäßig Pressemeldungen herausgegeben, um eine breite Öffentlichkeit zu informieren. Zu Schwerpunktthemen werden zusätzliche Pressegespräche durchgeführt.
- Dorfpostille** Die Langendreerer Dorfpostille ist eine Stadtteilzeitung, die in beiden Stadtteilen mit einer Auflage von 4.500 Stück erscheint. Auf zwei Seiten berichten wir regelmäßig zu wichtigen Themen der Stadterneuerung.
- Website** Seit Mitte des Jahres gibt es aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und zu den Projekten auch auf der Website des Stadtteilmanagements unter www.bo-wlab.de. Termine, Veranstaltungen, eine Raumbörse und sogar ein Online-Beteiligungstool steht auf dem digitalen Auftritt des Stadtteilmanagements zur Verfügung.



3. BAULICHE PROJEKTE

ABGESCHLOSSENE MASSNAHMEN 2019

Neugestaltung Kinderspielplatz „Hölterheide“

Anlass & Ziel

Der Kinderspielplatz „Hölterheide“ liegt im nördlichen Teil Wernes. In dessen Einzugsgebiet leben ca. 250 Kinder und Jugendliche. Der Platz bedurfte einer grundlegenden Überarbeitung, um die Spielsituation für die Nutzenden zu verbessern. Der Spielplatz ist zudem von vielen Garagenwänden gerahmt, die erhebliches Gestaltungspotential aufwiesen. Daher war eines der Ziele, mit Kindern und Jugendlichen Ideen für eine Wandgestaltung der angrenzenden Wände zu entwickeln und diese gemeinsam mit einem Graffiti-Künstler umzusetzen.

Entwurf & Umsetzung

Entstanden ist ein Spielplatz, der das Thema Dschungel aufgreift und viele neue Spiel- und Sitzgelegenheiten bietet. Vom Trampolin zum Klettergerüst bis zur Nestschaukel gibt es vieles neu zu entdecken. Die planerische Umsetzung erfolgte durch das Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum. Das Thema Dschungel spielte auch in der Beteiligung eine besondere Rolle als Gestaltungsidee für den Kinderspielplatz, was sowohl in der Auswahl der Spielgeräte berücksichtigt wurde als auch für die Wandgestaltung der angrenzenden Wände. Die Kinder lieferten die Motive und Skizzen, die durch den lokalen Graffiti-Künstler Mirko Turi verfeinert und in einem gemeinsamen Workshop mit Kindern und Jugendlichen an die Wände gebracht wurden.

Eröffnung

Am 9. April 2019 wurde der Kinderspielplatz „Hölterheide“ offiziell eröffnet. An einem sonnigen April-Nachmittag folgten viele an der Planung beteiligte Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene der Einladung. Sie brachten Köstlichkeiten mit, sodass sich die Eröffnung zum kleinen Nachbarschaftsfest entwickelte.



VON DER BETEILIGUNG ZUR ERÖFFNUNG DES KINDERSPIELPLATZES

- 8. März 2018:** Öffentliche Beteiligung auf dem Spielplatz, unter Einbindung der OGS der Amtmann-Kreyenfeld-Schule mit Mal- und Modellbauaktion sowie Eltern und Anwohner*innen.
- 6./13. März 2018:** Einbindung der angrenzenden Kindertageseinrichtungen Ev. Oberlin-Kindertageseinrichtung sowie der städtischen Kindertageseinrichtung Nörenbergskamp.
- 22. März 2019:** Graffiti-Workshop zur künstlerischen Gestaltung der angrenzenden Garagenwände mit Kindern der OGS der Amtmann-Kreyenfeld-Schule.
- 9. April 2019:** Feierliche Eröffnung des neuen Kinderspielplatzes.

Park- und Spielfläche „Am Koppstück“

Anlass & Ziel

Im Bereich Werne-Vollmond liegt die parkähnliche Grünfläche mit dem Kinderspielplatz „Am Koppstück“. Sie ist umgeben von Ein- und wenigen Mehrfamilienhäusern. Die Sportflächen und Spielgeräte der Anlage sind in die Jahre gekommen und eine Neugestaltung, die das gesamte Areal für Kinder und Jugendliche aufwertet und auch zum Aufenthalt für Erwachsene einlädt, war notwendig.



Entwurf & Umsetzung

Es ist ein Spiel- und Bolzplatz entstanden, der parkähnliche Qualitäten aufweist. Es gibt eine Blumenwiese, Picknicktische und Bänke sowie weitere parkähnliche Bepflanzungen mit Obstbäumen, die zum Entdecken einladen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Wegeverbindung, die erstmalig baulich hergestellt wurde. Der Bolzplatz wurde neu bemessen, um auch kleineren Gruppengrößen das Spiel auf zwei Tore zu ermöglichen und mit Jugendbänken ergänzt. Auf der rückwärtigen Seite des Ballfangzauns gibt es nun sogar die Möglichkeit Basketball zu spielen. Der Spielbereich für kleinere Kinder erhielt eine neue Spielkombination, die Rutsche wurde erneuert und ein Sandspielpodest hinzugefügt.

Die beliebte Nestschaukel bleibt dem Spielplatz natürlich erhalten. Eine Besonderheit ist eine verschließbare Truhe in der auf dem Spielplatz z. B. Sandspielsachen genutzt und gelagert werden können.

Eröffnung

Die Park- und Spielfläche „Am Koppstück“ wurde am 6. Februar 2020 unter dem Motto „Winter-Picknick im Park“ eröffnet.



VON DER BETEILIGUNG ZUR ERÖFFNUNG DES KINDERSPIELPLATZES

- Juli 2018:** Vorgespräche mit Nutzenden, Nachbar*innen und Tagesmüttern im direkten Umfeld der Fläche.
- 2. August 2018:** Beteiligungsveranstaltung unter dem Motto „Ideenpicknick im Park“.
- 20. September 2018:** Erläuterung und Diskussion der Entwurfsplanung auf der Fläche mit den Beteiligten der ersten Veranstaltungen.
- 6. Februar 2020:** Feierliche Eröffnung der Park- und Spielfläche.

Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“

Anlass & Ziel

Nahe des Werner Zentrums reihen sich zahlreiche öffentliche Grün- und Freiraumstrukturen aneinander, die einer Aufwertung bedürfen. Dazu gehören der Werner Markt mit Wochenmarktangeboten und großzügiger Veranstaltungs- und Aufenthaltsfläche, das nördlich angrenzende Wohnquartier „Werner Heide“, der Werner Park, der sich in östlicher Richtung bis zum Freibad Werne und den angrenzenden Landschaftsraum erstreckt sowie der Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule. Zielsetzung ist die übergeordnete Vernetzung der Räume, um Grün- und Freiraumstrukturen im Stadtteil zu betonen, zu verbinden und zu einem durchgehenden grünen „Rückgrat“ für Werne zu entwickeln. Im Juni 2018 wurden die Büros Reicher Haase Assoziierte, Greenbox und Brilon, Bonzio, Weiser mit der Erarbeitung der Rahmenplanung beauftragt.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Der Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“ wurde Mitte 2019 fertiggestellt und steht als Broschüre im Stadtteilbüro und zum Download auf der Website zur Verfügung.

Der Rahmenplan diente als Grundlage für die weitere Beantragung von Fördermitteln zur Umsetzung der Projekte im Rahmenplan-Gebiet ab 2020. Erfolgreich konnten für den Werner Park, den Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule und den Werner Markt bereits Fördermittel eingeworben werden.



VON DER BETEILIGUNG ZUM RAHMENPLAN

Das Stadtteilmanagement begleitete den Planungsprozess und verantwortete die Aktivierung und Einbeziehung der Anwohner*innen und Akteure. Mit mehreren aufeinanderfolgenden Beteiligungsschritten wurden sowohl die breite Anwohnerschaft als auch die im Quartier ansässigen Akteure beteiligt:

- 14. Juni 2018:** Öffentlichkeitsbeteiligung beim Bürgerfest auf dem Marktplatz Werne im Rahmen der Bürgerwoche Bochum-Ost.
- 18. September 2018:** Präsentation und Diskussion unterschiedlicher Nutzungsvarianten für den Werner Marktplatz während der Stadtteilkonferenz WLAB.
- 7. Oktober 2018:** Jugendbeteiligung zum Rahmenplan mit Schwerpunkt Werner Marktplatzes im Rahmen des Jugendforums Ost.
- 26./27. Oktober 2018:** Akteursbeteiligung zu den Fokusbereichen im Stadtteilbüro WLAB.
- 8. Januar 2019:** Diskussion und Einbindung der Schulleitung und des offenen Ganztags der Amtmann-Kreyenfeld-Schule zur Vernetzung der beiden Bereiche des Werner Parks im Zusammenhang mit der ebenfalls anstehenden Schulhofumgestaltung der Grundschule.
- 17. Januar 2019:** Öffentlichkeitsbeteiligung als Entwurfswerkstatt im Gemeindezentrum Herz-Jesu.
- 27. Juni 2019:** Beschlussfassung in der Bezirksvertretung Bochum-Ost.

Die Pläne zum „Grünen Rückgrat Werne“ wurden im Herbst 2019 sowohl im Stadtteilbüro als auch auf der Stadtteilkonferenz WLAB ausgestellt und stießen auf reges Interesse.



Werner Marktplatz, Variante 1 mit Bebauung



Werner Park, Teilbereich B sowie Amtmann-Kreyenfeld-Schule



Werner Park, Teilbereich A

RAHMENPLAN GRÜNES RÜCKGRAT WERNE

Grünes Rückgrat	Räumstörige Übergänge	Sport	Erhaltung
Grünachsen	Grünachsen	Spiel	Zerschaltung
Potenzielle Parkanweitung	Grünachsen	Bewegung	Zerschaltung
Übergangsbereich (z.B. Fuß-/Radweg)	Stillebühne Ergänzung	Mischige Wohnkern	Zukünftige Baugrenzen
Wegweisung	Zukünftige Baugrenzen	Mischige Wohnkern	Zukünftige Baugrenzen
Einleitung Regenwasser	Zukünftige Baugrenzen	Mischige Wohnkern	Zukünftige Baugrenzen

Es folgen nun weitere Schritte in den Vertiefungsbereichen:

Werner Heide

Für die Werner Heide stehen die Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen bereits zur Verfügung. Hier wird aktuell vom Tiefbauamt der Stadt Bochum die Ausführungsplanung zur Sanierung der Pflanzbeete und Baumstandorte erstellt. Die Umsetzung der ersten Maßnahmen läuft bereits.

Werner Park

Das Planungsbüro „Landschaftsarchitektur Schwarz“ ist mit der weiteren Planung und Bauvorbereitung des Werner Parks beauftragt und hat zum Jahresbeginn 2020 seine Arbeit aufgenommen. Die Umsetzung wird in Abstimmung zur Umgestaltung des angrenzenden Schulhofs der Amtmann-Kreyenfeld-Schule in mehreren Schritten erfolgen. Mit Beginn der Bauphase ist nicht vor Anfang 2021 zu rechnen.

Schulhofgestaltung Amtmann-Kreyenfeld-Schule

Die Amtmann-Kreyenfeld-Schule verfügt derzeit über ein begrenztes Außengelände. Direkt südlich anschließend befindet sich ein öffentlicher Spielbereich als Bestandteil des Werner Parks. Im Zuge der Rahmenplanung entstand die Idee diesen Spielbereich der Amtmann-Kreyenfeld-Schule als Erweiterung des Schulgeländes zur Verfügung zu stellen. Dafür wird im Rahmen der Umgestaltung des Werner Parks ein neuer Spielbereich entstehen. Die weiteren Planungsschritte für die Schulhofumgestaltung werden vom Umwelt- und Grünflächenamt im Laufe des Jahres 2020 erfolgen.

Werner Marktplatz

Der Werner Marktplatz soll in seinen Nutzungsmöglichkeiten geöffnet und die zentrale Lage im Stadtteil betont werden. Der Platz wird neu gefasst, erhält eine Gliederung und bietet an verschiedenen Stellen Anreize der beispielbaren Stadt sowie Aneignungsmöglichkeiten für verschiedenste Nutzergruppen. Aktuell wird die umfangreiche Ausschreibung der weiteren Planungsschritte vorbereitet.



Funktionale Aufwertung & energetische Sanierung Freibad Werne

Anlass & Ziel

Das Freibad Werne im Nordosten Wernes ist mit einem Besucheraufkommen von über 30.000 Badegästen zentrales Schwimmbad dieser Region. Es hat große lokale Bedeutung und ist eines der wichtigsten Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche insbesondere aus Werne und Langendreer-Alter Bahnhof. Die Freibadumkleiden sowie das vorstehende Eingangsgebäude mit ehemaliger Turnhalle weisen erhebliche bauliche und energetische Mängel auf. Eine Sanierung ist unwirtschaftlich, daher soll ein Neubau erfolgen. Durch den Abriss des Gebäudes und die damit ermöglichte Neugestaltung und -bebauung wird eine deutliche Aufwertung der Eingangssituation zum Freibad erreicht.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Auf Grundlage einer Entwurfsplanung wurde ein Förderantrag bei der Bezirksregierung gestellt. Dieser wurde negativ beschieden. Dadurch stehen weniger Mittel zur Sanierung bereit, die Planungen werden dementsprechend überarbeitet. Die Wasserwelten Bochum setzen die Sanierung nun ohne Förderung durch das Stadterneuerungsprogramm um. Die Wiedereröffnung des Bades ist für Mitte 2021 angestrebt.

Bedarfsabschätzung im Handwerk - Handwerkerhof

Anlass & Ziel

Die Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit innenstadtnaher Flächen wird für produzierendes Gewerbe immer schwieriger. Vor dem Hintergrund von Schließungen großer Gewerbeflächen in und um das Fördergebiet wird die Möglichkeit einer Entwicklung eines Handwerkerhofs im Programmgebiet der Sozialen Stadt WLAB diskutiert. Unter diesen Gesichtspunkten wurde in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt „Pro Urban“ und der Bochumer Wirtschaftsentwicklung die mögliche Nachfrage nach einem Handwerkerhof evaluiert.

Vorgehen

Zu Beginn stand die Bedarfsabfrage in Form einer Befragung von Gewerbetreibenden. Aufgrund der Tragweite des Projekts wurde die Befragung gesamtstädtisch und überregional unter Hinzunahme des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe durchgeführt. Hierzu wurde in Kooperation mit dem Institut InWIS ein Fragebogen entwickelt, der auf die möglichen Expansionsinteressen der Unternehmen abzielt.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Insgesamt wurden 1.744 Unternehmen kontaktiert, von denen sich etwa 150 beteiligt haben. 15 Unternehmen wünschten engeren Kontakt zu der jeweiligen Wirtschaftsförderung. Diese Firmen wurden Anfang 2019 angeschrieben bzw. besucht. Am Ende kam es bei lediglich vier Firmen zu einem Interesse an einem Handwerkerhof. Dieses Interesse wurde in der Mehrzahl der Fälle dahingehend spezifiziert, dass sich dieser Handwerkerhof in der Nähe des bisherigen Standortes befinden muss und sich aus der Zusammenstellung der sich ansiedelnden Firmen Synergien und kein Wettbewerb ergeben sollten. Vor diesem Hintergrund ist ein ausreichendes Interesse für ein solches Projekt aus Sicht der Bochum Wirtschaftsentwicklung derzeit nicht gegeben.

Da der Bochum Wirtschaftsentwicklung über das firmeneigene Monitoring von Anfragen aus den Jahren 2018 und 2019 aber - wenn auch in begrenztem Maße - weitere Flächenbedarfe für (externe und interne) Handwerksfirmen vorliegen, werden nun Untersuchungen angestellt, ggf. eine Gewerbefläche zu entwickeln, die speziell für die Bedarfe von Handwerksfirmen ausgerichtet wird. Von dem ursprünglichen Gedanken eines Handwerkerhofes im eigentlichen Sinne würde sich ein solches Projekt aber ggf. substantiell unterscheiden.

Der Kurzbericht des Projektes steht auf der Website des Stadtteilmanagements zum Download zur Verfügung.

Neugestaltung Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“

Anlass & Ziel

Der Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“ mit einer Größe von ca. 540 qm bedarf einer Aufwertung. Der Platz liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Von-Waldthausen-Grundschule sowie der Willy-Brandt-Gesamtschule, deren Quartiersschulhöfe in Kürze umgestaltet werden und auch in den Nachmittagsstunden genutzt werden können. Um das Angebot am Standort des Schulzentrums zu ergänzen liegt der Schwerpunkt in der Umgestaltung auf jüngeren Kindern.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Abgeleitet aus der Beteiligung wurde durch das Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum eine Planung für den Kinderspielplatz erarbeitet. Diese steht unter dem Motto „Auf hoher See“ – ein Thema, das oft in der Beteiligung genannt wurde und in den Planungen berücksichtigt wurde. Der Planung für den Spielplatz wurde durch die Bezirksvertretung am 5.9.19 zugestimmt. Die Suche nach einer Baufirma für die Umsetzung der Planung läuft, mit einem Baubeginn ist Mitte 2020 zu rechnen.



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

28. Mai 2019: Offene Beteiligung auf dem Kinderspielplatz mit Kindern, Jugendlichen und Anwohner*innen aus der direkten Nachbarschaft.

Neugestaltung Bolz- und Kinderspielplatz „Oleanderweg“

Anlass & Ziel

Der Kinderspielplatz hat eine Größe von etwa 1.500 qm. Der Bolzplatz wird nur zum Teil genutzt – die bespielten Flächen lassen sich vor Ort gut ausfindig machen und der Rest ist mit Rasen bewachsen. Ziel ist eine Optimierung der vorhandenen Spielgeräte und eine Attraktivierung des Spielgeländes.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Beteiligung wurde durch das Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum eine Planung für den Bolz- und Kinderspielplatz erarbeitet. In der Beteiligung wurde der Bolzplatz oftmals als zu groß und unattraktiv beschrieben. Dieser wird nun verkleinert und mit neuen Toren ausgestattet. Um den Bolzplatz soll zudem eine Sitztribüne entstehen. Im Bereich des Spielplatzes werden Spielgeräte für Kleinkinder ergänzt. Für einen angenehmeren Aufenthalt werden neue Sitzbänke, Tische und Abfallimer aufgestellt.

Der Planung für den Spielplatz wurde durch die Bezirksvertretung am 5.9.19 zugestimmt. Der Kinderspielplatz wird voraussichtlich ab Mitte 2020 umgebaut.



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

21. Mai 2019: Offene Beteiligung auf dem Kinderspielplatz mit Kindern und Anwohner*innen aus der direkten Nachbarschaft.

Gestaltungskonzept „Alte Bahnhofstraße“



Anlass & Ziel

Die Alte Bahnhofstraße zwischen Lünsender Straße und Ümminger Straße ist der zentrale Versorgungsbereich im Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof.

Unsichtbar für die Besucher*innen der Alten Bahnhofstraße wartet unter der Oberfläche eine Herausforderung: Die Kanäle in der Straße haben über Jahre gute Dienste geleistet, müssen aber unabdingbar erneuert werden.

Im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt WLAB ergibt sich mit der Erneuerung des Kanals die Chance, die Oberfläche grundlegend nezugestalten. Unter dem Motto „Alter Bahnhof – Neues Pflaster“ erfolgt nun die Planung und Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für die Alte Bahnhofstraße. Dabei stehen insbesondere die Fragen zur Gestaltung, der Verkehrsführung, der Raumaufteilung und der Nutzung im Vordergrund. Mit der Gestaltungsplanung beauftragt sind die Büros ST-Freiraum und Lindschulte Ingenieurgesellschaft GmbH.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die in den Veranstaltungen und Workshops diskutierten Anregungen und Ideen bezüglich vorstellbarer Varianten der Verkehrsführung und Gestaltungsideen fließen nun in die Aufstellung des Gestaltungskonzeptes ein. Parallel wird die Kanalplanung entwickelt. Bei der Erneuerung der Alten Bahnhofstraße handelt es sich um ein komplexes Planungsverfahren, das sich voraussichtlich noch über das Jahr 2020 erstrecken wird.



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

- 17. September 2019:** Workshop zur Diskussion- und Ideenfindung mit Gewerbetreibenden und Dienstleistenden entlang der Alten Bahnhofstraße.
- 24. September 2019:** Offene Bürger*innenbeteiligung mit allen Interessierten zur zukünftigen Gestaltung der Alten Bahnhofstraße.
- 05. Oktober 2019:** Beteiligungsangebot auf dem Herbstmarkt Am Stern.
- 19. November 2019:** Thementisch auf der Stadtteilkonferenz WLAB.
- Seit Ende September 2019:** Online Beteiligung auf der Website des Stadtteilmanagements.

Nahmobilitätskonzept

Anlass & Ziel

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wird ein Nahmobilitätskonzept erarbeitet. Es ist eine übergeordnete Planung, die sich mit Zielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen auf beide Stadtteile bezieht. Einige davon können kurzfristig bei der Umsetzung der Maßnahmen der Sozialen Stadt oder weiterer Regelmaßnahmen im öffentlichen Raum berücksichtigt werden, andere sind mittel- und langfristig angelegt. Das Konzept und die formulierten Ziele werden Grundlage zukünftiger Planungen im öffentlichen Raum der Stadtteile sein.

Unter anderem stehen hierbei nachfolgende Themen im Vordergrund: Selbstständige Mobilität durch barrierefreie Gestaltung fördern, komfortable Räume für Fuß- und Radverkehr sicherstellen, leichtes, sicheres Queren von Straßen für Fuß- und Radverkehr gewährleisten, Straße als Lebensraum zurückgewinnen, attraktive Räume für Aufenthalt schaffen.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Der Auftrag zur Erstellung des Nahmobilitätskonzepts wurde Ende 2018 an die Ingenieurgesellschaft Stolz (IGS) vergeben. Das Konzept wird aktuell erarbeitet. Das Stadtteilmanagement begleitet den Aufstellungsprozess um Querschnittsthemen, Beteiligungsergebnisse sowie Sach- und Ortskenntnisse einzubringen. Ziel ist es das Konzept bis Mitte 2020 fertig zu stellen und der Bezirksvertretung Ost zur Abstimmung vorzulegen.



Sanierung Quartierssportanlage „Nörenbergstraße“

Anlass & Ziel

Die Sportplatzanlage Nörenbergstraße liegt im Norden Wernes, nördlich der A40. Der Platz ist für Freizeitsportler zugänglich. Das Spielfeld ist stark sanierungsbedürftig. Ein kompletter Neuaufbau des Spielfeldes ist erforderlich. Die Platzanlage soll hinsichtlich der Nutzbarkeit und einer Verdichtung der Nutzungsintensität aufgewertet werden.

Weiteres Vorgehen

Der Sportplatz - Heimat des SC Werne 02 - wird als Tennisplatz neu hergestellt. Der Fußballplatz erhält zudem eine Entwässerungsanlage und zwei Erdtribünen. Auch der Übergang zu Vereinsheim und Umkleiden erhält eine einheitliche Pflasterung.

Am Samstag, 6. Juli 2019 organisierte der SC Werne 02 die „letzte Schicht auf der alten Amalia“, wie die Sportanlage umgangssprachlich heißt. Die Baumaßnahme ist im Sommer 2019 gestartet. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für den Herbst 2020 geplant, inklusive der für Tennisplätze vorgeschriebenen Fertigstellungspflege mit einer Ruhezeit von 6 Monaten.



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

- 13. Juni 2019:** Öffentlichkeitsbeteiligung beim Bürgerfest auf dem Werner Marktplatz im Rahmen der Bürgerwoche Bochum-Ost.
- 16. Juni 2019:** Öffentlichkeitsbeteiligung während des Stadtteilstests „Bänke raus“ im Rahmen der Bürgerwoche Bochum-Ost.
- Juli–September 2019:** Online-Beteiligung auf der Website des Stadtteilmanagements.
- 19. November 2019:** Vorstellung und Diskussion möglicher Maßnahmen auf der Stadtteilkonferenz WLAB 2019.

Quartierssportanlage „Heinrich-Gustav-Straße“



Anlass & Ziel

Die Sportplatzanlage „Heinrich-Gustav-Straße“ liegt im südlichen Teil Wernes. Sie besteht aus einem Tennis- und einem Rasenspielfeld. Neben den auf dieser Anlage beheimateten Fußballvereinen „Werner SV“ und „CF Curdistan“ findet hier der Schulsport der Willy-Brandt-Gesamtschule sowie der Amtmann-Kreyenfeld-Schule statt. Hinzu kommt die Sportnutzung durch Freizeitmanschaften.

Der Tennisplatz sowie das Umkleidegebäude sind stark sanierungsbedürftig. Der Tennisplatz muss komplett neu aufgebaut werden. Eine Optimierung der leichtathletischen Anlagen bzw. die Erweiterung um Freizeitsportanlagen würde neue Nutzergruppen für die Anlage interessieren. Für das Umkleidegebäude ist aufgrund der starken Nutzung durch Vereins-, Schul- und Freizeitsportler eine energetische Sanierung notwendig.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Das Raumprogramm für das Umkleidegebäude wurde mit den Nutzenden abgestimmt. Im nächsten Schritt werden nun von den zuständigen Fachämtern die Bedarfe und Möglichkeiten zur Sanierung und Optimierung der Anlage in Bezug auf die Funktionen erarbeitet und für eine Fördermittelbeantragung im Herbst 2020 aufbereitet.

Schulhofgestaltung Von-Waldthausen-Schule & Willy-Brandt-Gesamtschule

Anlass & Ziel

Die sechszügige Willy-Brandt-Gesamtschule im Ortsteil Werne wird von etwa 1.350 Schüler*innen besucht. Unter Berücksichtigung der Inhalte aus der Beteiligung wird der Schulhof neugestaltet, um zusätzliche Angebote zu ermöglichen und den Schulhof zum Begegnungs- und Bewegungsort für den Ortsteil zu stärken. Die Von-Waldthausen-Grundschule befindet sich in direkter Nachbarschaft der Willy-Brandt-Gesamtschule und wird von ca. 200 Schüler*innen in insgesamt acht Klassen besucht. Durch eine Umgestaltung des Schulhofs soll der Bewegungs- und Spielwert für Schule, OGS und den Stadtteil erhöht werden.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Im Jahr 2018 hat mit beiden Schulen ein intensives Beteiligungsverfahren stattgefunden. Die Planung wurde durch das beauftragte Büro „wbp Landschaftsarchitekten“ erstellt. Die aus den Handlungsbedarfen resultierenden Kosten für die Schulhofumgestaltung überstiegen den zunächst bewilligten Handlungsrahmen.

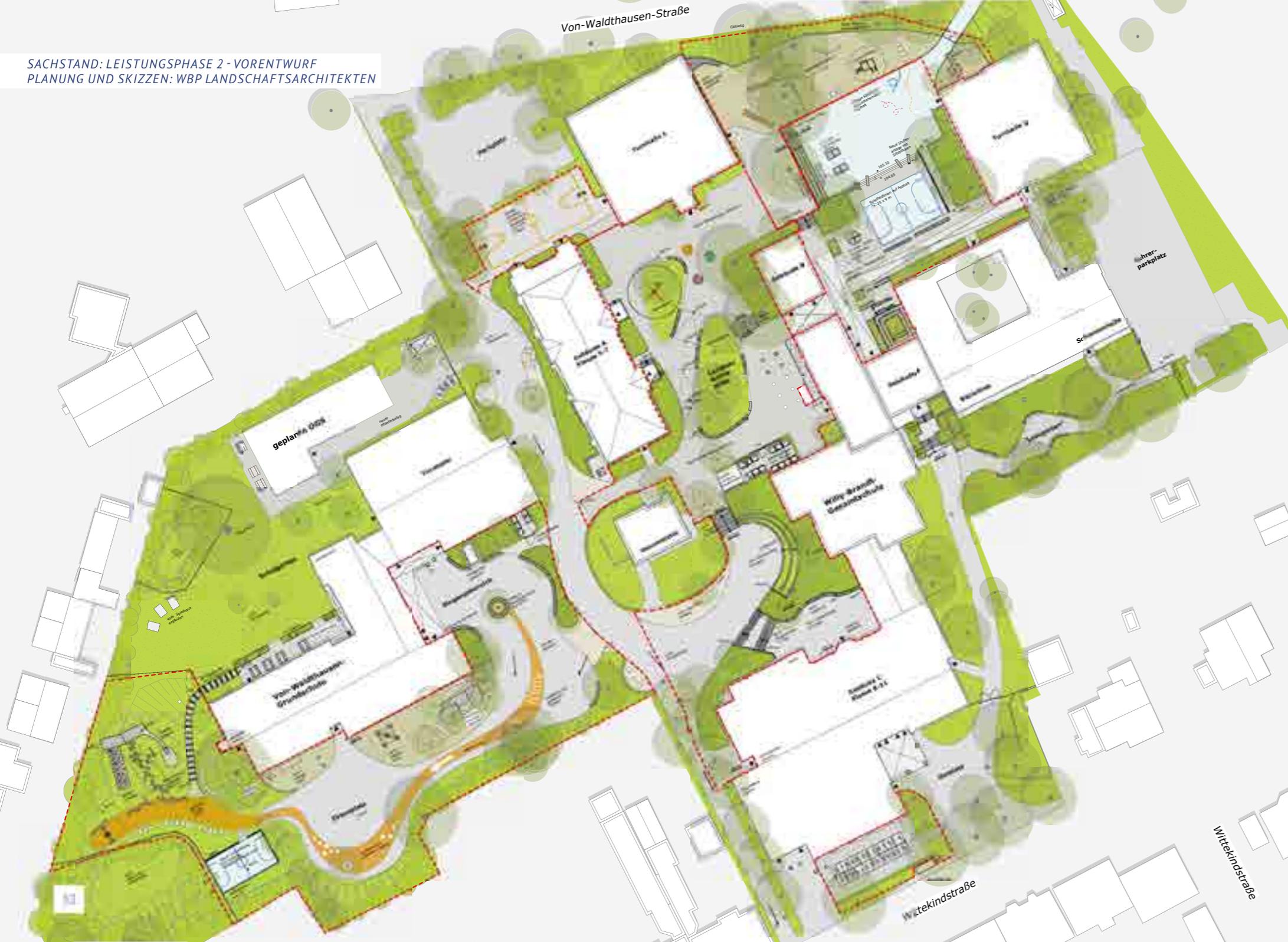
Daher wurde die Planung in Bauabschnitte unterteilt: Mit den aktuell zur Verfügung stehenden Mitteln kann in einem ersten Bauabschnitt zunächst die gesamte Fläche des Schulhofs der Von-Waldthausen-Grundschule sowie der vordringliche Teilbereich des Schulhofs der Willy-Brandt-Gesamtschule erneuert werden. Die Baumaßnahme befindet sich in der Ausschreibung, sodass im Frühsommer 2020 mit dem 1. Bauabschnitt gestartet werden kann. Für die weiteren Flächen der Willy-Brandt-Gesamtschule wurden im Stadterneuerungsprogramm (STEP) 2019 weitere Mittel für einen zweiten Bauabschnitts beantragt und im Sommer des Jahres bewilligt. Eine Fertigstellung des 2. Bauabschnitts wird für das Frühjahr 2021 anvisiert.



BETEILIGUNG DER NUTZENDEN

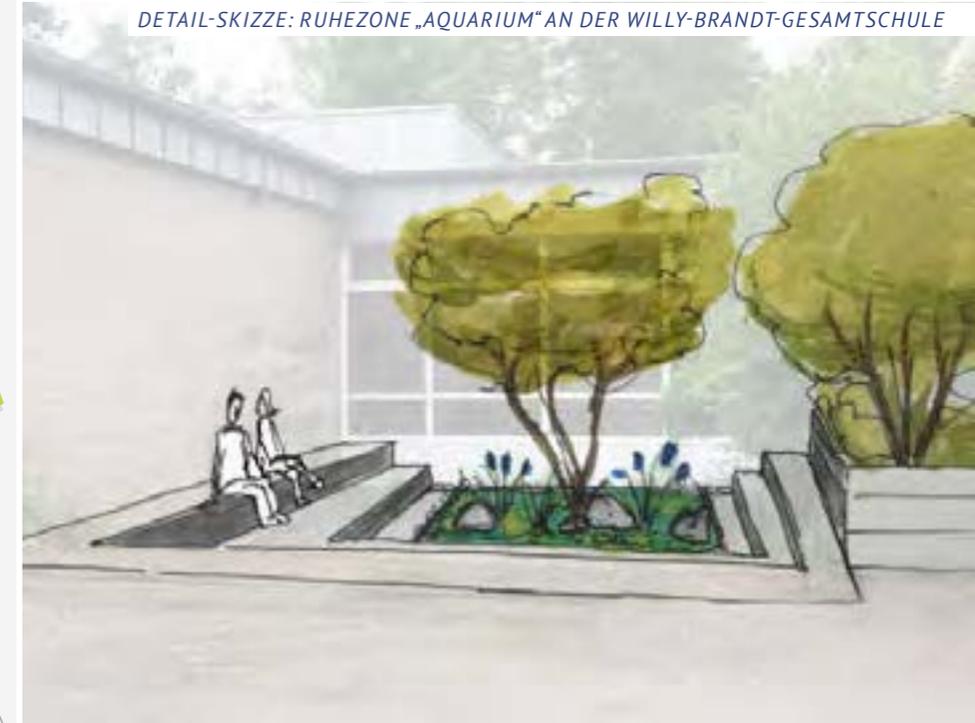
2. Dezember 2019: Workshop mit den Nutzenden der Quartierssportanlage zur Entwicklung eines Raumprogramms für das Umkleidegebäude mit dem Referat für Sport und Bewegung.

SACHSTAND: LEISTUNGSPHASE 2 - VORENTWURF
PLANUNG UND SKIZZEN: WBP LANDSCHAFTSARCHITEKTEN



Gesamtplanung Schulzentrum-Werne

DETAIL-SKIZZE: RUHEZONE „AQUARIUM“ AN DER WILLY-BRANDT-GESAMTSCHULE



DETAIL-SKIZZE: GRÜNES KLASSENZIMMER AN DER VON-WALDTHAUSEN-GRUNDSCHULE



Parkentwicklung Volkspark Langendreer



Anlass & Ziel

Der Volkspark ist der größte gestaltete Freiraum im Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof. Er wurde in den 1960er Jahren im Sinne der Volksparkbewegung errichtet und präsentiert sich in dieser Grundstruktur noch heute. Er ist 10,3 ha groß und verfügt über einen hochwertigen Gehölzbestand und einen hohen Freizeitwert. Jedoch besteht in einigen Bereichen ein Erneuerungsbedarf. Ziel der Parkentwicklungsplanung ist eine Grundsanierung der vorhandenen Strukturen und die Anpassung an aktuelle Nutzungsanforderungen.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Als Grundlage wurde im Frühjahr 2018 das Büro Weisser, Wuppertal, mit der Erarbeitung eines Parkentwicklungskonzeptes beauftragt. Im Zuge der Erarbeitung des Parkentwicklungskonzeptes wurden die anliegenden Akteure (Figurentheater-Kolleg, Grundschule am Volkspark, Minigolf-Verein, Tagesmütter etc.) sowie die Bürger*innen (Volksparkfest, Stadtteilkonferenz) umfangreich beteiligt. Das Konzept wurde der Bezirksvertretung Ost in der Sitzung vom 21.03.2019 vorgestellt.

Im Frühsommer 2019 wurde das „Landschaftsplanungsbüro Schwarz“ mit der Umsetzung des Parkentwicklungskonzeptes beauftragt. Aktuell erarbeitet das Büro die Entwurfsplanung für den Volkspark Langendreer. Die detaillierte Gestaltung und Umsetzung wird in weiteren Beteiligungsbausteinen gemeinsam mit anliegenden Akteuren u. a. Grundschule am Volkspark, Minigolfverein, Figurentheater-Kolleg und interessierten Bürger*innen abschließend geplant. Im Anschluss wird der Entwurfsvorschlag der Bezirksvertretung Ost vorgestellt. Der Beginn der Umsetzung ist für Sommer/Herbst 2020 geplant.

Planung & Wassersensible Stadtentwicklung - Grünzug vom Werner Feld zum Wallbaumweg

Anlass & Ziel

Im Bereich Wallbaumweg bis Werner Feld kommt es bei Starkregenereignissen zu Überflutungen. Entlang des ehemaligen Opelwerks III verläuft vom Werner Feld bis zu den Siedlungen am Wallbaumweg ein kleiner, mit einem Fußweg erschlossener Grünzug. Es ist Ziel, durch freiraumplanerische Maßnahmen zum einen die Qualität des Grünzugs zu stärken und gleichzeitig den Problemen bei Starkregenereignissen entgegenzuwirken und mehr Wasser zurückzuhalten.



Ergebnis & weiteres Vorgehen

Im Herbst 2018 fand bereits eine Öffentlichkeitsbeteiligung mit Anwohner*innen, beteiligten Planer*innen, städtischen Vertreter*innen und Politiker*innen statt. Der Entwurf wurde vom Büro „Landschaft planen + bauen“ erstellt und gemeinsam diskutiert.

Die Vorschläge stießen dabei auf große Zustimmung. Mit einem System aufeinanderfolgender Mulden soll das Wasser bei Starkregen zurückgehalten werden. Gleichzeitig wird mit der Maßnahme die Wegeverbindung in den Landschaftsraum erneuert und mit naturnahen Erlebniselementen für die Anwohner*innen, Spaziergänger*innen und Erholungssuchenden attraktiver gestaltet. Ein Wettbewerb zur Ausgestaltung der wegbegleitenden Spiel- & Aufenthaltselemente wurde durchgeführt.

Die Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgte im Herbst des Jahres 2019, ein Bauunternehmen konnte mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt werden. Der Baubeginn erfolgt im März 2020.

BÜRGER*INNENBETEILIGUNG 2019

Januar 2019: Treffen mit der Nachbarschaft „Am Gausefei“ zur Erläuterung des Planungsentwurfs in diesem Teilabschnitt.

Frühjahr 2019: Beschlussfassung durch die Bezirksvertretung Bochum-Ost.

Neubau des Kinder- und Jugendfreizeithauses Jucon



Anlass & Ziel

Das Kinder- und Jugendfreizeithaus (KJFH) Jucon ist ein Containerbau, der vor rund 20 Jahren als Übergangslösung entstand. Das KJFH weist derzeit erhebliche energetische Mängel auf, eine Sanierung wäre unwirtschaftlich, sodass ein Neubau notwendig ist. Durch den Neubau sollen moderne Räume für Aktivitäten und ein aufgewertetes Außengelände für Bewegungsspiele und Aufenthalt realisiert werden.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die Beschlussfassung der Bezirksvertretung Bochum-Ost erfolgte im Jahr 2019 ebenso die erfolgreiche Beantragung der Fördermittel. Das Jucon wird an gleicher Stelle neu errichtet. Aktuell werden daher Vorbereitungen für den Abriss des Gebäudes getroffen.

Mit dem Start der Neubaumaßnahme ist im Laufe des Sommers 2020 zu rechnen.

BETEILIGUNG DER NUTZENDEN

Zur Erarbeitung und Abstimmung des Raumprogramms für den Neubau wurden Gespräche mit den Jugendlichen und den Beschäftigten des KJFH geführt. Daneben wurden im Jugendforum Ost 2018 weitere Ideen zur Entwicklung der Innen- und Außenbereiche durch die teilnehmenden Jugendlichen eingebracht.

Auf Grundlage der Beteiligung entwickelte das Büro Banz + Rieks die Planung des Gebäudes, welche in vielen Rückkopplungsterminen mit den Leitungen der Einrichtung abgestimmt.

Neubau des Kinder- und Jugendfreizeithauses InPoint

Anlass & Ziel

Das Kinder- und Jugendfreizeithaus InPoint an der Unterstraße in Langendreer-Alter Bahnhof ist in einem baulich sehr schlechten Zustand, der eine nachhaltige Sanierung und Weiternutzung ausschließt. Die bauliche Situation in Verbindung mit dem hohen Betreuungsbedarf der Kinder und Jugendlichen in diesem Sozialraum macht einen Ersatzneubau notwendig.



Ergebnis & weiteres Vorgehen

Im September 2019 gelang die erfolgreiche Fördermittelbeantragung. Der Neubau des InPoint erfolgt an einem neuen Standort. Der neue Standort auf dem ehemaligen Betriebs Hof an der Straße Hohe Eiche weist viele Standortvorteile auf. Das direkte Außengelände des Neubaus liegt fernab der vielbefahrenen Straße am Rand des Volksparks Langendreer.

Geschaffen wird ein attraktives, offenes Angebot für Kinder und Jugendliche, größere, barrierefreie und flexiblere Gruppenräume sowie ein attraktives Außengelände.

Der vom Architekturbüro Banz + Rieks erstellten Planung wurde von der Bezirksvertretung Bochum-Ost zugestimmt. Aktuell werden die vorbereitenden Maßnahmen für den Baubeginn Frühjahr/Sommer 2020 durchgeführt.

BETEILIGUNG DER NUTZENDEN

Vorbereitend wurden Beteiligungsgespräche mit den Leitungen und Jugendlichen des KJFH zur ersten Abstimmung des Raumprogramms geführt.

Im Jugendforum Ost 2018 wurden weitere Ideen zur Entwicklung der Innen- und Außenbereiche durch die Jugendlichen eingebracht.

Auf Grundlage der Beteiligung wurde die Entwurfsplanung des Gebäudes durch die Architekten entwickelt und in Rückkopplungsterminen mit den Leitungen der Einrichtung abgestimmt.

Sanierung Kirchscheule – Umnutzung zur Musikschule

Anlass & Ziel

Das architektonisch ansprechende Gebäude der ehemaligen Kirchscheule wird nicht mehr als Schulgebäude genutzt und steht aktuell leer. Die Bezirksmusikschule Bochum-Ost ist derzeit in einem stark sanierungsbedürftigen Schulgebäude am Standort des ehemaligen Schulzentrums Ost untergebracht. Neben anstehender Brandschutzsanierungen liegen erhebliche Schäden in der Bausubstanz vor. Zudem ist die Akustik und Raumaufteilung des Gebäudes erheblich unvorteilhaft für die aktuelle Nutzung. Die alte Kirchscheule ist als Bezirksmusikschule Bochum-Ost gut geeignet und wird für eben jene neu ertüchtigt. Die Lage in ihrem Einzugsgebiet ist hervorragend und das Raumangebot ausreichend.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Mit dem Umbau und der Sanierung der Kirchscheule ist das Architekturbüro Büsing van Wickeren beauftragt. Mit den zukünftigen Nutzer*innen wurden die Grundrissänderungen und Sanierungsmaßnahmen im Planungsprozess abgestimmt. Die Bezirksvertretung Bochum-Ost hat dem Vorhaben im Herbst 2018 zugestimmt.

Mit den Arbeiten ist im Sommer 2019 begonnen worden. Die Schadstoffsanierung ist mittlerweile abgeschlossen. Dabei wurde ein Wasserschaden entdeckt, sodass die weitere Sanierung angepasst werden musste und nach der Beseitigung des Wasserschadens fortgeführt wird.

Stadtteilladen Werne als zentrale Anlaufstelle

Anlass & Ziel

Mitten im Stadtteil werden die Räumlichkeiten der ehemaligen Polizeiwache am Amtshaus Werne für Gruppen- und Beratungsangebote denkmalgerecht saniert und zu einer ständigen Anlaufstelle im Stadtteil ausgebaut. Der Stadtteilladen wird ein Ort für die Bürger*innen, an dem man sich trifft, bildet, gegenseitig unterstützt und neue Netzwerke aufbauen kann. Dies soll u. a. durch eine Verzahnung der Angebote aus dem Kinder- und Jugendhilfebereich, verschiedener Bildungsangebote sowie der Altenhilfe und der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements der Bürger*innen im Sozialraum geschehen. Darüber hinaus sollen auch neue Angebote entstehen - immer orientiert an den aktuellen Wünschen und Erfordernissen des Stadtteils und seinen Bürger*innen.

Entwurf

Der Stadtteilladen verfügt über zwei Beratungsräume mit dazugehörigen Büros für die Fachkräfte. Darüber hinaus steht ein multifunktionaler Raum als Treffpunkt und für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Ergänzt um eine Küche und Sanitär- wie Abstellräume bietet der Stadtteilladen ein gutes Raumangebot.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die vorbereitenden Arbeiten konnten im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen werden. Der Start der Umbaumaßnahme erfolgte im Oktober 2019. Die Fertigstellung der baulichen Umsetzung des Stadtteilladens ist für das Frühjahr 2020 geplant.



KIRCHSCHEULE



STADTTEILLADEN WERNE

Beratungs- und Förderangebote für Eigentümer*innen

Seit 2017 gilt im Fördergebiet Bochum Werne, Langendreer-Alter Bahnhof die Außenanlagen- und Fassadenrichtlinie der Stadt Bochum – kurz AFR. Nach verhaltenem Beginn hat sich das so genannte Hof- und Fassadenprogramm sehr erfolgreich entwickelt und die Nachfrage enorm gesteigert. Die Aufwertung von Fassaden mit Hilfe der AFR steigert nicht nur den Wert eines Gebäudes, sondern schützt dessen Bausubstanz und wertet das Wohnumfeld auf. In besonderen Fällen (z. B. Brandwänden) kann eine besonders gelungene Farbgebung oder eine künstlerische Gestaltung von Fassaden zur Aufwertung des gesamten Straßen- und Stadtraums beitragen. Die Förderung von Außenanlagen mithilfe der AFR, steigert nicht nur die Aufenthaltsqualität für die Mieter*innen, sondern bewirkt stadökologisch ge-

sehen eine positive Beeinflussung des Mikroklimas. Im Fokus stehen hier Entsiegelungsmaßnahmen, aber auch die Schaffung von attraktiven (Gemeinschafts-) Aufenthaltsbereichen im Freien.

Die Soziale Stadt WLAB unterstützt Eigentümer*innen für die Maßnahmen mit 50 % der förderfähigen Kosten bzw. mit bis zu 30 Euro pro Quadratmeter förderfähige Fläche. Während der Umsetzung der Maßnahmen sind die Antragsteller verpflichtet ein Banner mit einem Hinweis auf die Förderung am Gerüst anzubringen. Dies bewirkt in aller Regel eine Zunahme von Anfragen aus der Nachbarschaft. Die abschließend angebrachte Förderplakette verdeutlicht und dokumentiert die Zahl der geförderten Objekte.



Stadtteilarchitekten vor Ort

Seit Mai 2017 ist das Büro Kroos+Schlemper Architekten aus Dortmund, vertreten durch Dipl.-Ing. Katja Schlemper und Dipl.-Ing. Joerg Hollweg, als Ansprechpartner in der Eigentümerberatung im Fördergebiet der Sozialen Stadt in Werne - Langendreer-Alter Bahnhof tätig.

Gegenstand des Aufgabenfeldes ist die Vor-Ort-Beratung und Unterstützung von Hauseigentümer*innen zu allen Themen rund um die eigene Immobilie. Dazu gehört neben der Beratung zur Außenanlagen- und Fassadenrichtlinie auch die Beratung im Hinblick auf allgemeine Modernisierungsmaßnahmen und die Beratung zu den Besonderheiten innerhalb der Denkmalschutzsatzung in Langendreer-Alter Bahnhof. Kernthema der Stadtteilarchitekten ist die Beratung und Begleitung und Abwicklung der Anträge zum Fassadenprogramm.



Der Schwerpunkt von Joerg Hollweg liegt in der Vor-Ort-Beratung privater Eigentümer*innen, Katja Schlemper bearbeitet übergeordnete Themen, wie z.B. die Erstellung einer idealisierten Fassadenabwicklung des Werner Hellwegs.



Denkmalschutzsatzung in Langendreer-Alter Bahnhof

Am 19. November 2018 wurde die Satzung zum Denkmalschutzbereich Langendreer-Alter Bahnhof rechtskräftig. In enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Bochum beraten die Stadtteilarchitekten Eigentümer*innen, die im Besitz einer Immobilie innerhalb des Geltungsbereichs der Satzung sind zu der Fassadengestaltung und der Inanspruchnahme der Förderung aus der AFR.

Darüber hinaus werden die Eigentümer*innen insbesondere über denkmalverträgliche Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Fenster, Türen und Dächer informiert.

Am 7. Mai 2019 waren alle Eigentümer*innen von Immobilien im Satzungsbereich zu einer Informationsveranstaltung in der ehemaligen Lutherkirche geladen. Die Denkmalschutzsatzung wurde vorgestellt und erläutert sowie weitere Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

ÜBERSICHT ÜBER PROJEKTANTRÄGE AFR (AGGREGIERT)

	Vor-Ort-Beratungen	Anträge	Umgesetzte Maßnahmen
2018	213	52	25
2019	266	95	64

Sicherheitsaudit

Aufgaben & Ziele

Mit dem Stadterneuerungsprogramm der Sozialen Stadt WLAB wurde ein externes und unabhängiges Sicherheitsaudit, das durch Frau Sabine Kaldun bearbeitet wird, an das Büro „barrio novo.“ vergeben. Aufgabe ist es, die sicherheitsrelevanten Handlungsfelder in WLAB zu analysieren, zu benennen und der Stadt Bochum Handlungsempfehlungen aufzuzeigen.

Die Polizei Bochum ist als Kooperationspartner in das Projekt eingebunden, sie informiert über die Kriminalitätsbelastung und bringt sich in die Präventionsarbeit ein. Ziel ist die Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls und die positive Nutzbarkeit des öffentlichen Raums durch Bewohner*innen sowie die Verbesserung der Wohnsicherheit.



Aktivitäten 2019

Umsetzungsberatung bei städtebaulichen Maßnahmen

In Zusammenarbeit mit der Polizei Bochum wurden die sicherheitsrelevanten Anforderungen an die jeweiligen Standorte der Jugendzentren Jucon und InPoint mit der Stadt Bochum konkretisiert. Priorität für Kinder und Jugendliche hatten sichere, einsehbare und beleuchtete Wegeerschließungen. Technische Gestaltungsaspekte zur Einbruch- und Vandalismusprävention an den Neubauten waren weitere Beratungsthemen.

Sensibilisierung gegen Wohnungseinbrüche

Die Wohnungseinbrüche waren im Jahr 2019 in WLAB zwar rückläufig, dennoch sollte der technische Einbruchschutz in Wohngebäuden langfristig verbessert werden, um bei neuen Einbruchsserien eine höhere Sicherheit der Wohnungen zu erzielen. Am 14. November 2019 konnten sich interessierte Bürger*innen im Erich-Brühmann-Haus über die technische und verhaltensorientierte Einbruchsprävention durch die Polizei Bochum informieren. Zusätzlich erhielten die Teilnehmer*innen Hinweise zu den aktuellen Förderungen und Zuschüssen der KfW-Bank.

Analyse der Ordnung und Sauberkeit in WLAB

Subjektive Unsicherheitsgefühle bei Passant*innen sind häufig bedingt durch die Zunahme und Wahrnehmung von Ordnungsstörungen und Unordnung im öffentlichen Raum. Für öffentliche Räume mit wiederkehrenden, negativen, raumprägenden Faktoren, werden im Sicherheitsaudit Empfehlungen gegeben. Diese werden bei Teilnehmungsveranstaltungen oder z. B. der Stadtteilkonferenz erhoben.

Stadtteilhausmeister

Die Stadtteilhausmeister sind seit November 2017 im Quartier aktiv und bei verschiedenen Aktionen im Gebiet der Sozialen Stadt WLAB eingebunden. Dazu gehören regelmäßige Aufräumarbeiten auf Spielplätzen, die Bewerbung von Teilnehmungsveranstaltungen und Eröffnungsfeiern städtebaulicher Maßnahmen, Unterstützung z. B. beim Frühjahrsstadtputz und die Identifikation von Orten an denen regelmäßig Vermüllung stattfindet. Auf den Stadtteilfesten, während der Bürgerwoche und dem Trödelmarkt in Werne, unterstützt das Team die Veranstalter vor Ort.

Die Stadtteil-Spaziergänge, die das Seniorenbüro Ost in 2019 initiierte, begleitete das Team in der Anfangsphase. Im Rahmen des Stadtteilprojekts Engelweg kontrollierten die Hausmeister regelmäßig den Zustand der Figuren und übernahmen kleinere Instandsetzungsmaßnahmen. Projektträger der Maßnahme ist die Werkstatt gGmbH Bochum. Die Fortführung der Maßnahme ist aktuell gesichert über das Arbeitsmarktprogramm „Teilhaber am Arbeitsmarkt“ und aus Mitteln der Stadt Bochum. Ziel ist es, die Maßnahme über das Jahr 2020 weiter fortzuführen.

Vornehmliche Aufgaben des Teams sind:



HINSEHEN

Verschmutzung, wilden Müll oder Defekte im Quartier identifizieren.



HINHÖREN

ansprechbar sein.



AUFRÄUMEN

an Orten, wo sich Kinder aufhalten.



ANPACKEN

bei Stadtteilaktionen im Quartier unterstützen.



INFORMIEREN

zu anstehenden Veranstaltungen des Stadtteilmanagements oder Akteuren, weitergeben von Informationen aus dem Sozialraum an das Stadtteilmanagement.

Weitere Projekte im Stadterneuerungsgebiet

Die Stadterneuerung ist eine gemeinsame Verantwortung von Bund, Ländern und Gemeinden. Einzelne Maßnahmen können zusätzlich mit EU-Mitteln unterstützt werden. Ziel ist es durch geförderte Maßnahmen im öffentlichen Raum auch Investitionen im privaten Bereich anzuregen und damit Anreize zu schaffen das Stadterneuerungsgebiet in Gänze aufzuwerten.

Auch in Bochum WLAB gibt es einige Projekte, die im Erneuerungsgebiet umgesetzt werden, aber nicht expliziter Teil der Städtebauförderung sind. Eine Auswahl an Projekten möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

Vivawest – Siedlungsentwicklung Werne Nord

Im nördlichen Bereich Wernes zwischen Nörenbergstraße, Rutgerstraße, Nörenberger Feld und Im Hölken konnten 2018 und 2019 umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen der Gebäudebestände von Vivawest abgeschlossen werden. Wesentliche Merkmale der Modernisierung sind: Anbau von Balkonen, Erneuerung der Dächer und Fassaden, Erneuerung der Hauseingänge und Fenster sowie die Überarbeitung der Außenanlagen. Aktuell entstehen in zwei Bauabschnitten zwei neue Gebäude mit insgesamt 77 Wohneinheiten im freifinanzierten Wohnungsbau. Alle Wohnungen sind über Aufzüge barrierefrei zu erreichen und mit bodengleichen Duschen ausgestattet. Zwei Wohneinheiten werden rollstuhlgerecht ausgebaut. Die Beheizung erfolgt in Gasbrennwerttechnologie unterstützt mit einer Photovoltaik.

Im Inneren des Quartiers entstehen ein kleiner Quartierspark mit Spielplatz, Parkplätze sowie abschließbare Fahrradabstellanlagen. Insgesamt investiert das Wohnungsunternehmen über 15 Mio. Euro am Standort Werne. Die beiden Bauabschnitte sollen bis zum Ende des Jahres 2021 bezugsfertig sein.

Golfplatz auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Amalia

Im nördlichen Bereich Wernes, oberhalb der A40, wird durch die Golf Innovations GmbH ein Golfplatz gebaut. Auf der 34 Hektar großen Fläche werden eine Neun-Loch-Anlage und eine Driving-Range entstehen. Darüber hinaus soll es Anlagen für Fußball-Golf, Super-Golf, Fun-Fußball, Spielplatz und auch ein gastronomisches Angebot geben. Ziel ist ein attraktives Gelände für Familien zu schaffen. Etwa 10 Millionen Euro investiert die Firma aus Kevelaer in die Entwicklung der Brachfläche. Die Neun-Loch-Golf-Anlage soll 2022 fertiggestellt werden.

Neubau von Pflegeeinrichtungen für Senior*innen an der Krachtstraße & Dördelstraße

Auf dem Gelände der ehemaligen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete an der Krachtstraße in Werne entsteht ein Seniorenheim mit bis zu 80 Plätzen. Zusätzlich gibt es noch weitere zwölf Kurzzeitpflegeplätze. Im Erdgeschoss entsteht ein Café mit Terrasse und im Obergeschoss wird ein Wohngruppe beheimatet sein: Zwölf bis 15 Bewohner*innen bilden dort eine Hausgemeinschaft. Der aktuelle Planungsstand sieht eine Fertigstellung des Neubaus im Herbst 2020 vor.

In Langendreer entsteht an der Dördelstraße ein weiteres Seniorenheim. Das „Quartier im Park“ in unmittelbarer Nähe zum Volkspark Langendreer soll in 2021 fertiggestellt werden - vorausgesetzt die Ende 2019 eingereichte Genehmigung wird positiv beschieden und die Bauarbeiten laufen reibungslos ab.

4. AKTIVIERUNG & VERNETZUNG

Zentraler Bestandteil des Projekts „Soziale Stadt WLAB“ ist es, die Menschen in den Stadtteilen mitzunehmen und diese gemeinsam zu entwickeln. Bauliche Projekte können diesen Prozess einleiten, doch nur mit der Mitwirkung der Bürgerschaft kann dieser Prozess nachhaltig gelingen. Wichtige Aufgabe ist es daher die Bürger*innen vor Ort zu informieren und zu aktivieren, für Projekte zu begeistern und für ihre Belange einzustehen.

Stadtteilstiftung WLAB – Aus den Stadtteilen, für die Stadtteile!

Projekte aus und für die Stadtteile Werne und Langendreer-Alter Bahnhof fördern - das ist das Motto des Stadtteilstiftung WLAB. Ziel ist es, Maßnahmen im Programmgebiet zu fördern, die das Zusammenleben im Stadtteil verbessern, dessen Image positiv aufwerten und neue Angebote schaffen sowie das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und finanziell zu unterstützen. Die Entscheidung über die Bewilligung der Projekte trifft die Stadtteiljury, die sich mehrheitlich aus Anwohner*innen ergänzt um Vertreter*innen relevanter Gruppen aus den Stadtteilen und der Bezirksbürgermeisterin zusammensetzt.

SIE HABEN EINE PROJEKTIDEE? SO KÖNNEN SIE EINEN ANTRAG STELLEN!



STADTTEILFONDS WLAB - PROJEKTE 2019

Anzahl Jurysitzungen	Beantragte Projekte 2019	Bewilligte Projektanträge	Fördersummen
4	22	20 (davon 1 zurückgezogen)	1000 € – 14.000 €

Bewilligte Projekte 2019

Attraktive Stadtteile für Kleine und Fast-Große

- **Sommerfamilienaktionswoche am Spielplatz Heinrich-Gustav-Straße** – Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost (AJO)
- **Schattenspiel Workshop** – Endstation Kino UG
- **Neue Spielflächen am Alten Bahnhof** – DITIB - Türkisch Islamische Gemeinde zu Bochum Langendreer e. V.
- **Matschbereich für Kinder** – Evangelische Kita „Kleines Senfkorn“
- **Unser Schulhof wird bunt** – Förderverein der Grundschule am Volkspark

Lebendige Stadtteilgemeinschaften – Innovation und Identität

- **Planetenweg Bochum Langendreer** – Langendreer hat's e. V.
- **Food-Sharing in Langendreer** – Foodsharing Bochum
- **Zukunftswerkstatt „Bürgerzentrum Erich-Brühmann-Haus“** – Ev. Kirchengemeinde Bochum Werne
- **„Stadtteilküche“** – Eine Gemeinschaftsküche für den Stadtteil – LutherLAB e. V.
- **Streetball Turnier im Rahmen des Stadtteilfestes Bänke raus und mobile Korbanlagen für die Stadtteile** – Basketball Club Langendreer

Intergenerative Projekte

- **Graffiti-Projekt** – AWO Seniorenzentrum Bochum-Werne
- **Obstbaumwiese Werner Feld** – Initiative Pro Feld mit der Willy-Brandt-Gesamtschule

Kreative Stadtteile (Langendreerer Originale) - Kunst – Kultur – und „Alte Schätzchen“

- **Neustart Figurentheater-Kolleg** – Figurentheater-Kolleg Langendreer
- **Eine Orgel für den Stadtteil** – privater Antragsteller
- **Ausstellung Wolfgang Welt „Aber ich schrieb mich verrückt“** – Langendreer liest e. V.

Moderne Stadtteile - Neue Ausstattung für Vereine und Stadtteilzentren

- **Neuer Zeltpavillon für das Knappencafé** – Knappenverein Glück Auf Werne
- **Neue Musikanlage für den Gemeindesaal** – Pfarrei Liebfrauen Gemeinde Herz-Jesu
- **Technische Ausstattung für die Zukunftswerkstatt Erich-Brühmann-Haus und zukünftige Veranstaltungen** – Ev. Kirchengemeinde Bochum Werne
- **Mobile Präsentationstechnik für die Stadtteile Werne und Langendreer** – Freie evangelische Gemeinde Bochum-Ost



Jahresprojekt – Identifikation & Image: Stadtteilprojekt „Werner Engelweg“

Mit dem Werner Engelweg wurde ein Gemeinschaftsprojekt im Stadtteil realisiert, dessen Idee schon seit längerer Zeit im Ideenspeicher des Stadtteilmanagements entwickelt wurde. Mitten im Stadtteil, entlang der Wege des Werner Parks, wurden im Dezember 2019 selbstgebaute Engelsfiguren an insgesamt zwölf Stationen aufgestellt. Gebaut hatten die Engelsfiguren verschiedenste Akteure aus den Bereichen Kinder und Jugend, Schule und OGS, Senioren, Integration, Vereinsleben und Kirchengemeinden. Die Teilnehmer*innen setzten sich in ihren Einrichtungen intensiv und kreativ mit dem Thema Engel auseinander und setzten diese Ideen als Skulptur für den Werner Park um. So deckten die Engelsfiguren unterschiedliche Assoziationen zum Thema Engel ab. Das Spektrum reichte von Recyclingengeln über Engel zum Mitnehmen, hin zu einem Perspektivenwechsel und der Frage „Wer ist für dich ein Engel?“. Zur Eröffnung im November kamen rund 120 Besucher*innen. Schnell zeigte sich, dass die Engel die Stadtteilgemeinschaft zusammenbringen und aktivieren. So übernahmen Anwohner- und Besucher*innen des Parks informelle „Patenschaften“ für die Engel und legten nach, wenn Mate-

rial fehlte oder eine Figur in Schiefelage geriet. Die vielen positiven Rückmeldungen sorgten bei den beteiligten Akteuren für Rückenwind. Der Engelweg im Werner Park soll im Advent 2020 wiederholt werden. Die Werner Akteur*innen planen bereits an ihren Ideen für die nächste Adventszeit.

Bedeutung im Stadterneuerungsprozess

Neben der Belebung des Parks im Winter kommt dem Engelweg noch eine zusätzliche Bedeutung zu. Die Wegeverbindung durch die beiden Parkabschnitte ist eine wichtige Grünverbindung im Stadtteil und bildet einen Kernbereich des „Grünen Rückgrat Werne“, das sich wie ein Band durch den Stadtteil zieht. Diese Verbindungsfunktion zu betonen, stellte einen erweiterten Aspekt des Projektes dar.



Juni bis August:
Akteurstreffen und Planungsphase

September bis November:
Bauphase - Erstellung der Figuren

November:
**Aufbau der Figuren im Park und Eröffnung des Engelwegs –
Musikalische Begleitung und Moderation durch Michael Wurst**

Januar 2020:
**Abbau der Figuren und Nachbesprechung/Kick-Off Meeting
für den Engelweg 2020**

Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen

Stadtteilkonferenz WLAB 2019

Ziel der jährlich stattfindenden Stadtteilkonferenz ist es, Bewohner*innen und Akteure des Projektgebiets der Sozialen Stadt WLAB über den Stadterneuerungsprozess zu informieren, zu beteiligen und dabei mit ihnen in den Dialog zu treten. Die Stadtteilkonferenz WLAB 2019 fand am 18. November 2019 im Erich-Brühmann-Haus und somit im Zentrum Wernes statt. Auch in diesem Jahr war die Resonanz groß und 130 Personen folgten der Einladung des Stadtteilmanagements.

Neben Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche begrüßte Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch als besonderer Gast die Teilnehmenden und blieb auch während der gesamten Veranstaltung zugegen, um die Diskussionen und Inhalte des Abends zu verfolgen. Eckart Kröck, Leiter des Amtes für Stadtplanung und Wohnen, vermittelte einen Überblick über die Erneuerungsprojekte im Bochumer Osten und erläuterte diese auch im Zusammenhang gesamtstädtischer Projektfamilien der Bochumer Stadtentwicklung. Im Anschluss daran stand an fünf Thementischen der Austausch mit Planungsbüros, Mitarbeiter*innen der Stadt Bochum und dem Stadtteilmanagement im Vordergrund:

- Aktivitäten und Projekte **Stadterneuerung WLAB**
- Initiative Bürgerzentrum **Erich-Brühmann-Haus**
- Umgestaltung **Alte Bahnhofstraße**
- Rad- und Fußgängerfreundlich
Nahmobilitätskonzept WLAB
- Projektstand **Grüne Infrastruktur am Ümminger See**

Begleitend zur Stadtteilkonferenz, wurden an dem Abend die Ergebnisse der Rahmenplanung „Grünes Rückgrat Werne“ ausgestellt. Die ausliegende Broschüre war bereits während der Veranstaltung vergriffen.

Erstmals wurde die Stadtteilkonferenz außerdem durch Bochums bekannteste Reinigungskraft, Putzfrau Waltraud „Walli“ Ehlert - porträtiert von Esther Münch - begleitet. Wallis Plädoyer, den Erneuerungsprozess als Chance zur Beteiligung zu nutzen und ihr Aufruf „Nicht meckern, sondern mitmachen“ fand großen Anklang bei den Anwesenden.



Foto: Lutz Leitmann, Stadt Bochum



Foto: Lutz Leitmann, Stadt Bochum

Zusammenleben und Integration in WLAB

Die Sozialstatistik in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof zeigt, dass eine Vielzahl der Menschen im Programmgebiet mit verschiedensten sozialräumlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Ein besonderes Augenmerk der Programmumsetzung wird daher auf die Verbesserung des Zusammenlebens der Generationen im Stadtteil gelegt.

Darüber hinaus geht es darum, die bestehenden Angebote im sozialen und integrativen Bereich zu stärken und weitere sozialintegrative Infrastruktur aufzubauen sowie nachhaltig zu sichern. Das Stadtteilmanagement steht dafür in ständigem Austausch mit zuständigen Fachämtern und vor Ort ansässigen Institutionen. Für das Erreichen der unterschiedlichen Zielgruppen im Stadterneuerungsprozess sind daher die Themen Migration und Integration von hoher Bedeutung. So wurde die offene Sprechstunde des Migrationsdienstes der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte auch 2019 regelmäßig im Stadtteilbüro am Werner Hellweg angeboten. Im Rahmen der interkulturellen Woche bestand eine Kooperation mit dem Flüchtlingsbüro Bochum Ost (INES), das sich wiederum mit zwei Familien am Jahresprojekt Engelweg im Werner Park beteiligte.

Darüber hinaus unterstützte das Stadtteilmanagement Migrantenselbstorganisationen im Projektgebiet bei der Raumsuche zur Durchführung ihrer Aktivitäten. Zudem konnten die Kontakte zur DITIB-Gemeinde in Langendreer im Jahr 2019 weiter ausgebaut werden. So wird nicht nur das Stadtteilstiftungsprojekt „Neue Spielflächen am Alten Bahnhof“ eng durch die Mitarbeiter*innen im Stadtteilbüro begleitet. Auch die Vernetzung zwischen AWO Migrationsdienst und der Gemeinde wurden gefestigt. Im Frühjahr 2020 soll dann erstmalig ein Frauenkurs des BAMF in den Räumlichkeiten der Gemeinde an der Ümminger Straße starten.

Launch der WLAB-Website & Online-Beteiligungstool

Stadtteilmanagement WLAB – das ist vielen Menschen in Werne und Langendreer ein Begriff, ob von den Stadtteilkonferenzen, Beteiligungsaktionen, Festen oder ganz klassisch aus dem Stadtteilbüro am Werner Hellweg 499. Seit Mitte 2019 können sich Interessierte auch unter www.bo-wlab.de über die Aktivitäten der Stadterneuerung auf dem Bildschirm informieren.

Die Website bietet aktuelle Informationen zu Aktionen, Förderprogrammen und Terminen. Darüber hinaus aber auch grundlegende Informationen zu den Themen Stadtteilmanagement, Stadtteilbüro und zur Frage, wie Stadterneuerung funktioniert.

Besonders wichtig an der Stadterneuerung WLAB ist das Mitmachen & Teilhaben! Auf einen Klick sind die wichtigsten Infos dort zusammengefasst. Über das Beteiligungstool können Sie auch online ihre Stimme zu den Stadterneuerungsprojekten abgeben. Probieren Sie es aus! Die Website bietet aktuelle Informationen zu Aktionen, Förderprogrammen und Terminen. Darüber hinaus aber auch grundlegende Informationen zu den Themen Stadtteilmanagement, Stadtteilbüro und zur Frage, wie Stadterneuerung funktioniert.

Besonders wichtig an der Stadterneuerung WLAB ist das Mitmachen & Teilhaben! Auf einen Klick sind die wichtigsten Infos dort zusammengefasst. Über das Beteiligungstool können Sie auch online ihre Stimme zu den Stadterneuerungsprojekten abgeben. Probieren Sie es aus!

www.bo-wlab.de

Jugendforum Ost

Das Jugendforum Bochum Ost fand am 28. November 2019 statt und stand auch in diesem Jahr unter dem Themenschwerpunkt der Stadterneuerung im Bochumer Osten. Konkret ging es hierbei um Möglichkeiten für junge Menschen, ihre Ideen für Projekte aktiv umzusetzen. Gelder hierfür stehen aus Mitteln der Städtebauförderung, über die Stadtteilstiftung WLAB und Laer sowie die Bezirksvertretung Bochum-Ost zur Verfügung. In vier Workshops zu den Stadtteilen Werne, Langendreer-Alter Bahnhof und Laer sowie zum Thema Klima fanden sich rund 30 teilnehmende Jugendliche zusammen, um ihre Ideen zu diskutieren.

Im zweiten Teil der Arbeitsgruppenphase ging es darum, aus diesen Ideen Projektvorschläge zu entwickeln und

Rückblick: Jugendforum Ost 2018

Eine Strecke im Bochumer Osten für begeisterte Dirtbiker*innen: Dieses Thema brachten Schüler*innen aus Werne und Langendreer auf dem Jugendforum 2018 ein. Nach ersten Treffen im Anschluss an das Forum und unterstützt durch die Mitarbeiter*innen des Stadtteilmanagements, präsentierten sie ihre Vorstellungen im Februar in der Bezirksvertretung Bochum-Ost.

In den folgenden Zusammenkünften mit dem Stadtteilmanagement wurden potenzielle Flächen identifiziert, Verfügbarkeiten abgeprüft und die Grundlagen für den Bau einer Dirtbike-Strecke erarbeitet. Mögliche Flächenareale liegen in Bochum Laer und am Gelände des zukünftigen Golfplatzes in Werne.

die Umsetzung entlang relevanter Fragestellungen konkret durchzuspielen. Die entstandenen Projektsteckbriefe können als Grundlage für eine Umsetzung der Projekte dienen. Das Stadtteilmanagement unterstützt die Jugendlichen gemeinsam mit den Jugendfreizeithäusern bei diesen Vorhaben. Die Ideen reichen von Musik-Festivals und einem Musical über das Angebot einer Jugenddisco in Clubatmosphäre bis hin zu Graffiti-Projekten in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof.

Darüber hinaus stellten die Stadtteilmanagements Sachstände der Stadterneuerungsmaßnahmen, die im Jugendforum 2018 bearbeitet wurden, vor. Welche Vorschläge und Wünsche der Kinder und Jugendlichen Eingang in die weitere Planung gefunden haben, konnte hier aufgezeigt werden.

Dem Bau einer Dirtbike-Strecke im Volkspark Langendreer konnte seitens des Umwelt- und Grünflächenamtes auf Grund seiner erhaltenswürdigen Anlage als Park der Volksgartenbewegung nicht zugestimmt werden. Darüber, dass es sich bei der Umsetzung einer Dirtbike-Strecke im öffentlichen Raum um ein langfristiges Projekt handelt, für das eine Vielzahl an Voraussetzungen und Planungen vor der Umsetzung erfüllt werden müssen, besteht Konsens unter den Beteiligten.

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen an eine solche Anlage sollen erst in einem anderen Stadtbereich beispielhafte Erfahrungen gesammelt und Lösungen gesucht werden, bevor ein mögliches Angebot im Osten weiter gedacht werden kann.

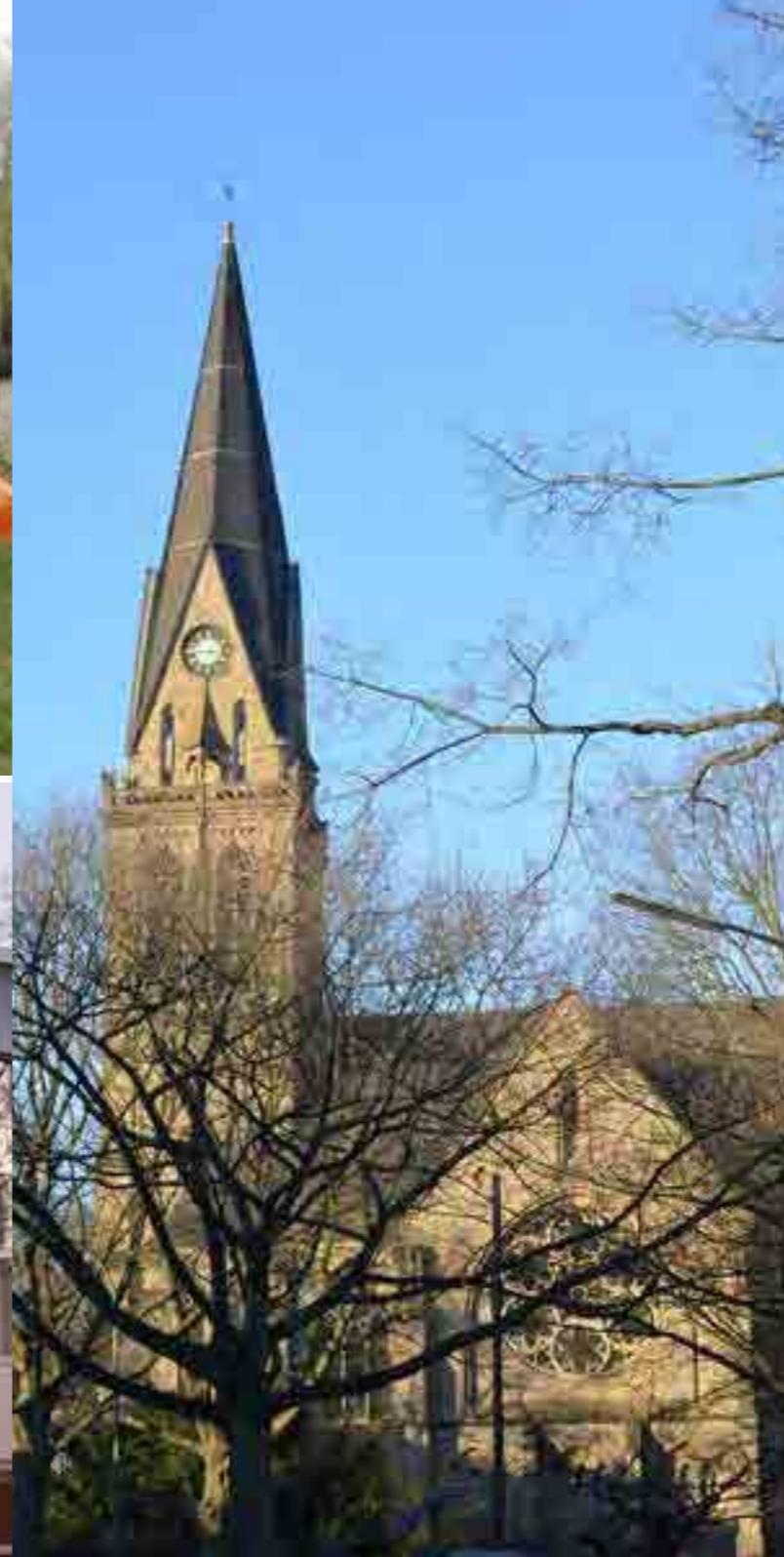
Frühjahrsstadtputz

Am 4. April 2019 stand der Bochumer Frühjahrsstadtputz an. Gemeinsam mit 14 Anwohner*innen und Mitglieder*innen des Knappenvereins wurden in beiden Teilen des Werner Parks offensichtliche und versteckte Abfälle gesammelt und für den USB zur Abholung bereitgestellt. Neben einer Vielzahl von Kronkorken, Zigarettenstummeln, Papier und Plastikverpackungen wurden unter anderem auch ungewöhnliche Dinge wie z. B. eine Regenrinne, ein Rad und größere Holzplatten zu Tage gefördert. Beim gemeinsamen Ausklang der Aktion, fand im Stadtteilbüro noch ein allgemeiner Austausch zu den Themen Sauberkeit und Ordnung im Stadtteil statt.

Initiative Bürgerzentrum - Erich-Brühmann-Haus

Das Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde Bochum Werne hat einen erheblichen energetischen und technischen Sanierungsbedarf, der die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde übersteigt. Mit der Zukunft des Erich-Brühmann-Hauses beschäftigen sich deshalb seit Frühjahr 2019 ein Lenkungskreis und ein aus Stadtteilakteuren und Anwohner*innen gebildeter Beirat, mit dem Ziel das Erich-Brühmann-Haus zu einem Bürgerzentrum zu entwickeln und nachhaltig zu sanieren. Schon heute bietet das Gebäude nicht nur kirchlichen Gruppen eine Heimstätte. Neben der Offenen Tür für Kinder und Jugendliche nutzen verschiedene Stadtteilakteure wie z. B. der Verein Tamil Bochum Ost, das Flüchtlingsnetzwerk oder die Amtmann-Kreyenfeld-Grundschule das Gebäude. Auch private Veranstaltungen wie z. B. Hochzeitsfeiern, Henna-Abende und Geburtstagsfeste finden hier statt.

Die Soziale Stadt WLAB begleitet diesen Prozess und nimmt an den Sitzungen des Beirats und weiteren Aktivitäten teil.



LutherLAB e. V.

Der 2018 gegründete Verein LutherLAB engagiert sich für eine dauerhafte und nachhaltige Weiternutzung der entwidmeten Lutherkirche in Langendreer-Alter Bahnhof. Herausragende Beispiele der Arbeit des Vereins waren in 2019 die Durchführung der Wolfgang Welt-Ausstellung (unterstützt durch den Stadteifonds WLAB), die Ausstellung „Lebens-Orte“ sowie die 4. Bücherbörse, um nur einige zu nennen.

Über das Jahr unterstützt das Stadtteilmanagement begleitend die organisatorische Arbeit des Vorstandes, als auch die Durchführung verschiedener Aktivitäten.

Werner Treff

In dem schon lange etablierten „Werner Treff“ versammeln sich Vertreter*innen ortsansässiger Vereine und Institutionen sowie Geschäftsleute und Anwohner*innen aus Werne monatlich und tauschen sich untereinander aus und planen gemeinsam Veranstaltungen. Dazu gehören unter anderem die Teilnahme an der Bürgerwoche Bochum-Ost, die Durchführung des Werner Weihnachtsmarkts und des erstmalig stattfindenden Trödelmarkts. Sowohl für die teilnehmenden Organisationen als auch für die Besucher*innen der Veranstaltungen, die ehrenamtlich organisiert werden, tragen sie zur Stärkung des „Wir-Gefühls“ im Stadtteil bei.

Die Treffen werden durch das Stadtteilmanagement kontinuierlich begleitet und unterstützend moderiert. Weiterhin steht es für Fragen und Anregungen für den Bereich Soziale Stadt WLAB zur Verfügung.

BÄNKE RAUS - BÜRGERWOCHE BOCHUM-OST



BÜRGERFEST WERNER MARKT
- BÜRGERWOCHE BOCHUM-OST



Weitere Beteiligung an Veranstaltungen

Sozialraumkonferenz

Das Stadtteilmanagement ist regelmäßiger Teilnehmer auf den Sozialraumkonferenzen im Projektgebiet und nutzt das Format, um auf aktuelle Projekte und Veranstaltungen der Sozialen Stadt oder die Beratungsangebote im Stadtteilmanagement aufmerksam zu machen.

Bürgerwoche Bochum-Ost

Auf der Bürgerwoche Bochum-Ost konnte auch 2019 wieder die Möglichkeit genutzt werden, viele Bürger*innen zu aktuellen Themen der Stadterneuerung zu beteiligen. Fragen und Anregungen zum Nahmobilitätskonzept wurden auf dem Bürgerfest auf dem Werner Marktplatz und auf dem Stadtteilfest ‚Bänke raus‘ diskutiert. Dabei lag der Fokus auf den Themen:

- **Vorschläge für ein Alltagsradwegenetz,**
- **Verbesserungsvorschläge für Fußgänger*innen, die sich in den Stadtteilzentren um den Werner Hellweg und am Alten Bahnhof bewegen,**
- **sowie die Art des Fortbewegungsmittels, mit dem die Zentren aufgesucht werden.**

Beim Familienfest im Volkspark bot sich den Besucher*innen Gelegenheit eine Ausstellung mit Plänen zur zukünftigen Entwicklung des Volksparks Langendreer und das zugrundeliegende Parkentwicklungskonzept zu betrachten. Beispiele für Gestaltungselemente wurden ebenfalls abgebildet.

Familienaktionswoche auf dem Kinderspielplatz Heinrich-Gustav-Straße

Auf dem neugestalteten Spielplatz an der Heinrich-Gustav-Straße fand im Sommer 2019 erstmals ein Ferienprojekt für Kinder und Familien statt. Eine ganze Woche führten Mitarbeiter*innen des Ambulanten Jugendhilfezentrum Ost (AJO) die Sommerfamilienaktionswoche auf dem Spielplatz durch, an der täglich zwischen 60 und 80 Kinder und Eltern teilnahmen. Wechselnde Angebote, darunter ein mobiler Kletterturm, eine Erlebnisrutsche und eine Hüpfburg ergänzten das tägliche Spielangebot. Die Woche endete mit einem gemeinsamen Sommerfest für alle Besucher*innen. Das Stadtteilmanagement beteiligte sich am Abschlussfest, bei der Bewerbung unterstützten die Stadtteilhausmeister. Die Ferienaktionswoche wurde gefördert durch den Stadtteiffonds WLAB. Gemeinsam mit dem Träger wird aktuell die Fortsetzung eines Sommerferienprojekts für 2020 vorbereitet.

Kulturentwicklungsplan Bochum

Der Kulturentwicklungsplan (KEP) soll Bochum als Kultur-Hotspot stärken. Kreative und Bürger wurden aufgefordert mitzumachen. Das Stadtteilmanagement nahm an der ersten „Zukunftskonferenz“ teil und vertrat den Bereich WLAB. Das Stadtteilmanagement unterstützt die Überlegungen Kulturangebote und Einrichtungen auch in den Stadtteilen bzw. Vororten zu stützen und zu installieren. Die Ergebnisse werden zusammengetragen und in einer Ergebniskonferenz im April dieses Jahres vorgestellt.

FAMILIENAKTIONSWOCHE
KINDERSPIELPLATZ HEINRICH-GUSTAV-STRASSE



FAMILIENAKTIONSWOCHE
KINDERSPIELPLATZ HEINRICH-GUSTAV-STRASSE



5. ZENTRENMANAGEMENT

Das Zentrenmanagement ist eine weitere Aufgabe des Stadtteilmanagements und hat die Aufgabe, den Soziale-Stadt-Prozess in Kooperation mit wichtigen Stadtteilakteuren im Bereich der Zentrenentwicklung zielorientiert zu stärken, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Es bündelt Aktivitäten, vernetzt Akteure, stößt neue Projekte an und steuert Prozesse.

Durch die Vor-Ort-Präsenz sowohl in Werne als auch in Langendreer-Alter Bahnhof, kann sowohl lokales Wissen als auch inhaltliches Expertenwissen mit eingebracht werden.

Zentrenstärkung Werner Hellweg

Das Versorgungszentrum des Ortsteils Werne übernimmt zahlreiche wichtige Funktionen. Es bietet Raum für Einzelhandel, Gastronomie, Kultur, kleinteiliges Handwerk, Dienstleistung und vieles mehr. Es ist Magnet und Identifikationsort für die Bewohner*innen des Stadtteils. Das Angebot deckt überwiegend den kurzfristigen und nur noch in einzelnen Fällen auch den mittel- oder langfristigen Bedarf ab. Das Versorgungszentrum orientiert sich bandartig entlang des stark befahrenen Werner Hellwegs, der in Teilbereichen gewerbliche Leerstände aufzeigt.

Das hohe Verkehrsaufkommen des Werner Hellwegs stellt eine der größten Herausforderungen dar. Es lässt nur wenig Raum für ausreichend dimensionierte Fuß- und Radwege zur Erschließung des Einzelhandels und der ergänzenden Dienstleister. Weiterhin sind erhebliche gestalterische Defizite vorhanden, so benötigt ein Großteil der Fassaden eine Aufwertung. Im Jahr 2019 wurden dazu erste Erfolge sichtbar: Insgesamt sechs Fassaden wurden mit Hilfe des Hof- und Fassadenprogramms erneuert, bei weiteren Objekten liegt ein Antrag vor.

Um fortwährende Verbesserungen zu erreichen werden Projekte (siehe nachfolgend Projekte) mit den Akteuren entlang des Werner Hellwegs entwickelt und umgesetzt mit dem Ziel die Qualität des Werner Hellwegs zu verbessern und den Einkaufsbereich gemeinsam mit den Anwohner*innen und Gewerbetreibenden zu stärken.

Unter anderem die Ausstellung „Gute Geschäfte“ (siehe Projekte) sowie die Vorbereitung zur Implementierung einer Hinweisanlage zum Tempo-30-Bereich. Die ständige Kommunikation mit den Schlüsselpersonen, wie z. B. der Werbegemeinschaft, den Immobilienbesitzer*innen und der lokalen Ökonomie ist dabei Grundlage. Dies dient neben der Vernetzung des lokalen Einzelhandels und der Gewerbetreibenden der Sicherung des Zentrums als zentraler Versorgungsbereich und der Sicherung der allgemeinen Nahversorgung in dem Quartier.

Bestandserfassung und Leerstandsmanagement

Neben einer Einzelhandelserhebung in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof werden auch die leerstehenden Ladenlokale in einer nicht öffentlichen Datenbank kontinuierlich zusammengefasst und katalogisiert. Durch Kontaktaufnahme und Befragung der Eigentümer*innen werden die Informationen über die leerstehenden Ladenlokale laufend ergänzt.

Die nachgefragten oder zu erhebenden Daten bestehen insbesondere aus den folgenden zugrunde gelegten Kriterien:

- **Größe der Nutzfläche, Anzahl der Räume, Größe der Schaufenster, sonstige Infrastruktur**
- **offensichtliche Mängel am Gebäude**
- **Kontaktinformationen des Eigentümers**
- **Vorstellungen zur zukünftigen Nutzung**

Die gewonnenen Daten werden genutzt, um gewerbliche Raumanfragen im Rahmen der Datenschutzrichtlinien zu beantworten. Ist erkennbar, dass sich ein Leerstand abzeichnet, wird durch das Zentrenmanagement proaktiv Kontakt zu dem Vermieter aufgenommen, um oben aufgeführte Daten zu erfragen. Mit diesem Wissen können Anfragen von Gewerbetreibenden, die gewerbliche Räumlichkeiten suchen, beantwortet und Kontakte hergestellt werden.

Mit dem Launch der Website des Stadtteilmanagements wird nun auch online eine Raumbörse angeboten. Die Angebote und Gesuche werden dort mit Genehmigung der betreffenden Personen online gestellt.

Im Bereich Alter Bahnhof ist der Leerstand rückgängig. Neue Anbieter*innen, wie ein arabisches Lebensmittelgeschäft, ein Fotostudio, die Wiedereröffnung einer Gastronomie und ein Malerbetrieb ergänzen dort das Angebot. Im Zuge der Ausstellung „Gute Geschäfte“ zeigt sich am Werner Hellweg, dass dort noch viel Überzeugungsarbeit für konventionelle und alternative Vermietungen zu leisten ist.



Zusammenarbeit Werbegemeinschaften/Strukturen

Sowohl in Werne als auch in Langendreer-Alter Bahnhof gibt es aktive Werbegemeinschaften. Das Zentrenmanagement steht in ständigem Kontakt und Austausch zu den Werbegemeinschaften. Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen finden Einzelgespräche mit Vorstandsmitgliedern statt. Dabei werden gemeinsame Planungen erstellt und die Aktivitäten unterstützt.

In Werne ist die Werbegemeinschaft „Pro Werne“ mit ca. 40 Mitgliedern aktiv. Die Mitglieder sind Gewerbetreibende aus Werne und Umgebung, neben den Einzelhändler*innen auch große Akteure, wie Ziesak und Hardeck, die über die Stadtteilgrenze hinaus bekannt sind. Die Mitglieder treffen sich zweimal im Jahr zur Mitgliederversammlung. Diese wurden besucht, um Chancen und Möglichkeiten im Rahmen des Programms Soziale Stadt WLAB vorzustellen und zukünftig gemeinsam Projekte zu entwickeln.

Die Werbegemeinschaft beteiligt sich an Veranstaltungen wie der Bürgerwoche Bochum-Ost oder dem Werner Weihnachtsmarkt. Weiterhin ist sie für die Weihnachts-

beleuchtung, die ständig erweitert wird, in Werne verantwortlich. Im letzten Jahr hat sie sich für eine optische Aufwertung des Werner Hellweg, bestehend aus Vereinswimpeln stark gemacht. In organisatorischen Fragen stand sie dem Stadtteilmanagement beim Engweg und Weihnachtsmarkt zur Seite.

In Langendreer-Alter Bahnhof setzt sich die WAB Langendreer (Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum-Langendreer e. V.) für die Belange der Gewerbetreibenden ein. Der Verein besteht aus Gewerbetreibenden, Immobilienbesitzer*innen und interessierten Privatpersonen. Die Mitglieder treffen sich einmal im Jahr zur Jahreshauptversammlung, der Vorstand tagt monatlich. Sie zeichnet sich verantwortlich für die Durchführung des Straßenfestes „Bänke raus“, des Kunst- und Kreativmarkts, des Adventszimmers sowie für die im letzten Jahr angeschaffte Weihnachtsbeleuchtung am Alten Bahnhof. Nach einer langen Vorbereitungszeit und Erstellung eines Finanzierungskonzeptes hat sie sich entschlossen die LA-Card als lokales Bonussystem für Kund*innen in Langendreer einzuführen. Die Umsetzung erfolgt in 2020.



PODIUMSDISKUSSION „GUTE GESCHÄFTE - WAS KOMMT NACH DEM EINZELHANDEL?“

Projekte zum Zentrenmanagement

Ausstellung und Vernissage: „Gute Geschäfte – Was kommt nach dem Einzelhandel?“

Der stationäre Einzelhandel in Nordrhein-Westfalen ist in vielen Städten auf dem Rückzug. Neben dem Verlust der Nahversorgung bedeutet das einen Verlust von öffentlichem Leben im Quartier. Es gibt aber Projektideen in vielen Städten, die leeren Ladenlokale zu nutzen und gleichzeitig wieder neues Leben in die Stadt zu bringen. Mit der Ausstellung „Gute Geschäfte – Was kommt nach dem Einzelhandel?“ thematisiert StadtBauKultur.NRW Gründe für Leerstände in der Stadt und macht deutlich, wie verlorenes städtisches Leben durch neue Ideen zurückgewonnen werden kann.

Die Ausstellung wurde in einem freigewordenen Ladenlokal am Werner Hellweg und dem Stadtteilbüro von November bis Januar gezeigt. Die Ausstellung eröffnete am 12. November 2019 Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche. StadtBauKultur.NRW leitete mit einem Vortrag über die Weiternutzung von leerstehenden Ladenlokalen in die Veranstaltung ein, die durch Dr. Stefan Gärtner, vom Institut für Arbeit und Technik aus Gelsenkirchen mit dem Thema „Was kommt nach dem Einzelhandel“ fortgeführt wurde.

An der darin im Anschluss stattfindenden Podiumsdiskussion, nahmen außerdem Franz Hansen, Bäckereimeister und Vorsitzender der Werbegemeinschaft Pro Werne und Dominik Heers, Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen teil und beantworteten sowohl Fragen des Moderators als auch aus dem Zuschauerraum, in dem Immobilienbesitzer*innen, Geschäftsleute, Anwohner*innen und Akteure aus den Stadtteilen anwesend waren.

Werner Weihnachtsmarkt

Die Organisation des Weihnachtsmarktes wurde durch den Werner Treffs durchgeführt. Der Umfang an Anbieter*innen des letzten Jahres wurde wieder erreicht. Schulvertretungen und Vereine wurden dabei in die Veranstaltung integriert. So war sowohl die Boltestraße als auch der Kirchvorplatz voll belegt und zahlreiche Besucher*innen nahmen das Angebot war. Vor und innerhalb der Kirche wurde ein abwechslungsreiches Musikprogramm dargeboten und erstmalig erschien auch der Nikolaus und beschenkte Groß und Klein. Tätigkeitschwerpunkt des Stadtteilmanagements war dabei die Organisation und die Öffentlichkeitsarbeit.



Trödelmarkt in Werne

Innerhalb der Bürgerwoche Bochum-Ost wurde von Mitgliedern des Werner Treffs erstmalig ein Trödelmarkt in Werne organisiert. Durch den Termin am Freitag konnte – nach dem am Vortag stattfindenden Bürgerfest – die Infrastruktur übernommen werden. Auf dem Markt wurde ausschließlich Trödel angeboten und von zahlreichen Anbieter*innen genutzt. Drei Werner Vereine ergänzten das Angebot mit Speisen und Getränken. Der erwirtschaftete Überschuss wurde an den Kindermittagstisch des Erich Brühmann-Hauses gespendet.

Neben der organisatorischen Unterstützung übernahm das Stadtteilmanagement die Öffentlichkeitsarbeit.

Herbstmarkt

Die zweite große Veranstaltung im Ortsteil Alter Bahnhof ist der Kunst- und Handwerkermarkt „Herbstmarkt am Stern“, der immer am ersten Samstag im Oktober stattfindet. Dazu werden Künstler*innen und Kreative aus dem weiten Umfeld Bochums an den Alten Bahnhof eingeladen. 35 Aussteller folgten dieser Einladung. Neben gewerblichen Anbieter*innen nimmt z. B. auch der „Holzstift“, eine „Schulfirma“ der Willy-Brandt-Gesamtschule, die Naturfreundejugend und die „Sozialpsychiatrische Hilfen für Erwachsene“ der Stadt Bochum daran teil. Das Stadtteilmanagement organisiert und führt den Markt durch.

Durch das zusätzliche Angebot an dem Tag werden Besucher*innen auf das Einkaufsgebiet „Alter Bahnhof“ aufmerksam gemacht. Es stärkt und wirbt für den Einzelhandel vor Ort.

Zeit zum Trödeln!

1. Werner Trödelmarkt

Standkosten
4,- Euro
pro Meter bei
Vorammeldung*



am Freitag, 14. Juni 2019

11:00 – 17:00 Uhr
auf dem Werner Markt

TRÖDELMARKT IN WERNE

HERBSTMARKT



Bänke raus

Im Rahmen der im Juni stattfindenden Bürgerwoche Bochum-Ost wird das Mitmachfest „Bänke raus“ von der WAB Langendreer durchgeführt – es ist eines der größten Stadtteilfeste Bochums. Durch das Einbringen der WAB Langendreer, unterstützt vom Stadtteilmanagement, findet einer der wenigen im Stadtgebiet Bochums durchgeführten verkaufsoffenen Sonntage statt.

An dem Straßenfest nehmen über 80 Vereine, Institutionen, Gruppen, Privatpersonen und Unternehmen aus dem Stadtgebiet teil. Dabei verwandelt sich die Alte Bahnhofstraße zwischen der Lünsender Straße und der Ümminger Straße zur Unterhaltungsmeile und wird mit Bierzeltgarnituren bestückt. Auf zwei Bühnen treten Musikgruppen auf. Im Umfang des Zentrenmanagements koordiniert und verantwortet das Stadtteilmanagement die gesamte Veranstaltung, ist sowohl in der Vorbereitungsphase, in der Durchführung, als auch in der Nachbearbeitung involviert und unterstützt ein Team bestehend aus acht ehrenamtlich agierenden Personen.

Das Mitmachfest „Bänke raus“ ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die Besucher*innen kommen sowohl aus Langendreer, als auch aus anderen Stadtteilen Bochums sowie aus anderen Städten. Dadurch wird der Einkaufsstandort „Alter Bahnhof“ gestärkt, was durch den verkaufsoffenen Sonntag zusätzlich gefördert wird. Da es sich um ein nichtkommerzielles Mitmachfest handelt, belebt und verbindet es zusätzlich die Vereinsstrukturen im Stadtteil und stärkt die Vernetzung im Stadtteil.

AUSBLICK

Den Auftakt zum Jahr 2020 bildete direkt die Eröffnung der Park- und Spielfläche „Am Koppstück“. Nachdem im vergangenen Jahr viel beteiligt, geplant und verfeinert wurde, steht das kommende Jahr ganz im Zeichen der Baustarts bei vielen Maßnahmen. Dazu freuen wir uns darauf, weitere Projekte mit kleineren und größeren Eröffnungsfeiern abzuschließen.

Einige zentrale Bausteine sind in der Zeitleiste bereits grob verortbar:

FRÜHJAHR

- Baubeginn Grünzug vom Werner Feld zum Wallbaumweg
- Baubeginn Von-Waldthausen-Grundschule und Willy-Brandt-Gesamtschule
- Fertigstellung Stadteilladen Werne
- Fertigstellung und Vorstellung Nahmobilitätskonzept
- Jurysitzung Stadtteillfonds
- Pflanzprojekt mit der Werbegemeinschaft Pro Werne
- Sauberkeitsaktion
- Baubeginn der Kinder- und Jugendfreizeithäuser InPoint und Jucon

SOMMER

- Baubeginn Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“
- Bürgerwoche Bochum-Ost
- Bürger*innenbeteiligung Werner Park
- Jahresprojekt Identifikation & Image: Sommer im Park Werne
- Jurysitzung Stadtteillfonds
- Trödelmarkt auf dem Werner Marktplatz
- Umsetzungsbeginn „Werner Heide“
- Stadteillfest „Bänke raus“

HERBST

- Jurysitzung Stadtteillfonds
- Herbstmarkt
- Stadteillkonferenz WLAB

WINTER

- Jugendforum Bochum-Ost
- Jurysitzung Stadtteillfonds
- Weihnachtsmarkt in Werne und Langendreer

STADTTEILMANAGEMENT WLAB

Werne - Langendreer-Alter Bahnhof

Team

Helga Beckmann, Sebastian Höber, Karsten Höser,
Sabra Khatal, Christoph Schedler

Stadtteilbüro

Werner Hellweg 499
44894 Bochum

 0234 - 29705550

 stadtteilbuero@bo-wlab.de

 www.bo-wlab.de